

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 5.10.2018
97. Jahrgang | Nr. 40

Countryabend: Country Blues Project spielte im Landauer-Kaffi

SEITE 2

Sanierung: Stadtgärtnerei hat Schäden am Weiher im Friedhof Hörnli behoben

SEITE 3

Fussball: Schummelei kostet den FC Riehen sechs Punkte Abzug

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

ZOLLFREISTRASSE Gestern vor fünf Jahren wurde die Verbindungsstrasse zwischen Weil am Rhein und Lörrach, die über Riehener Boden führt, eröffnet

Ein «Jahrhundertbauwerk» feiert Geburtstag



Am Tag vor der Eröffnung der Zollfreistrasse organisierten Weil am Rhein und Lörrach bei den beiden Portalen des Wiesentunnels ein Fest für die ganze Bevölkerung.

Fotos: Archiv RZ Loris Vernarelli



Regierungsrat Baschi Dürr, die damalige Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach, Gudrun Heute-Bluhm, die Regierungspräsidentin des Bezirks Freiburg, Bärbel Schäfer, Landrätin Marion Dammann und der Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein, Wolfgang Dietz, eröffneten die Zollfreistrasse.

Die einst heftig umstrittene Zollfreistrasse ist nach fünf Jahren Betrieb in der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden weitgehend akzeptiert.

LORIS VERNARELLI

Als ob sie schon immer da gewesen wäre. Die Eröffnung ist zwar erst fünf Jahre her, doch ist die Zollfreistrasse inzwischen zu einem Stück selbstverständlicher Verkehrsinfrastruktur geworden. In erster Linie für die deutschen Autofahrer zwischen Weil am Rhein und Lörrach, die sich nun den Umweg über zwei Zollübergänge oder kurvige Strassen und Wohngebiete am Tüllinger Berg ersparen können. Doch auch wer in Riehen wohnt und den vielen Baustellen entlang der Aeusseren Baselstrasse entgehen möchte, überlegt es sich nicht zweimal, den flüssigeren Weg «ausser herum» zu nehmen. Die Verkehrsentslastung des Riehener Dorfkerns ist ein weiterer positiver Effekt der Zollfreistrasse.

Angesichts der 160 Jahre währenden Baugeschichte war bei der Eröffnung

der Strecke am 4. Oktober 2013 in der Riehener Zeitung von einem «Jahrhundertbauwerk» die Rede. Die Geschichte des rund vier Kilometer langen Abschnitts der B317 begann tatsächlich schon im Jahr 1852. Damals schlossen das Grossherzogtum Baden und die Schweizer Eidgenossenschaft mit Blick auf den späteren Badischen Bahnhof einen Vertrag, der den Ansatz für die zollfreie Verbindung von Weil und Lörrach bildete. Der Tauschhandel wurde 1977 in einem Staatsvertrag der Bundesrepublik mit der Eidgenossenschaft bekräftigt, als es um die Autobahnzollanlage ging. Diese wurde vollständig auf die Gemarkung Weil am Rhein gelegt und nimmt über 30 Hektar Land in Anspruch. Als Gegenleistung sollte die Strasse zwischen Weil am Rhein und Lörrach über Riehener Gebiet ermöglicht werden. Die deutsche Seite verpflichtete sich, die Bundesstrasse 317 jeweils in Weil am Rhein und Lörrach bis an die Staatsgrenze zu bauen, was in der Folge auch geschah.

Von der vier Kilometer langen Zollfreistrasse verlaufen nur 735 Meter auf Schweizer, sprich Riehener, Boden. Davon entfallen knapp 390 Meter auf den Wiesentunnel, das Herzstück der gesamten Strecke, der täglich von

20'000 Fahrzeugen befahren wird. Die Fertigstellung dieses letzten Teilstücks sei ein «politischer und technischer Kraftakt» gewesen, lässt sich Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz in einer Medienmitteilung zitieren. Wirft man einen Blick zurück in die nahe Vergangenheit, wird schnell ersichtlich, dass er mit seiner Aussage nicht übertriebt.

Geologische Probleme und grosser Widerstand

Nach der Unterzeichnung des Staatsvertrags von 1977 dauerte es 15 Jahre, bis der Kanton Basel-Stadt die Streckenführung genehmigte. Während die Bauarbeiten auf deutscher Seite 1989 begannen und 1998 das erste Teilstück fertig war, mühte man sich auf Schweizer Seite von 2001 bis 2004 mit dem Verlegen der Abwasserleitung ab. Überraschend kamen die Probleme nicht, denn der Abschnitt über Schweizer Staatsgebiet galt wegen der geologischen Gegebenheiten des Tüllinger Bergs als anspruchsvoller als die Teilstücke auf deutscher Seite. Als nun endlich alles bereit war für den Bau des letzten Strassenabschnitts, organisierte der Verein «Regio ohne Zollfreistrasse» unter Führung des Basler Arztes Martin Vosseler

Widerstand; so verzögerte sich der Bau um weitere zwei Jahre. 2006 wurde der Neubau der Wiesebrücke begonnen, 2008 das Riehener Schwimmbad abgebrochen und zwischen 2010 und 2013 schliesslich der Tunnel gebaut.

Mit drei Jahren Verspätung konnte die Zollfreistrasse im Herbst 2013 im Beisein des Basler Regierungsrats Baschi Dürr und des damaligen Riehener Gemeindepräsidenten Willi Fischer eröffnet werden. Tags zuvor, am 3. Oktober, feierte die Bevölkerung ein von den Stadtverwaltungen Weil am Rhein und Lörrach organisiertes Fest beim Wiesentunnel. Verschiedene Vereine betrieben Verpflegungsstände, die Stadtmusiker spielten an den Tunnelportalen auf und in der Mitte des Wiesentunnels unterhielt die Alphorngruppe Riehen die Besucher. Symbolträchtig trafen sich Lörracher, Weiler und Riehener Einwohner in der Mitte des Tunnels, um den historischen Moment zu begehen. Es wurde sogar ein Wein mit eigens kreiertem Etikett ausgetastet.

Das war vor fünf Jahren. Heute ist die Zollfreistrasse höchstens am Rande noch ein Diskussionsthema, das einst so umstrittene Bauwerk erhitzt auch in Riehen keine Gemüter mehr.

Vielleicht auch deshalb, weil sich die Verbindungsstrasse für das grosse, grüne Dorf «sehr bewährt hat», wie Gemeindepräsident Hansjörg Wilde der RZ erklärt. «Ohne die Zollfreistrasse würde ein grosser Teil des Verkehrs wie früher über die Lörracherstrasse und die Aeusserer Baselstrasse rollen. Wäre das wirklich die bessere Alternative?» Die Entlastung der Hauptverkehrsachse durch Riehen sei spürbar, auch wenn der Verkehr nicht wie zunächst erhofft um die Hälfte abgenommen habe, räumt Wilde ein. Der Grund sei im allgemein erhöhten Verkehrsaufkommen der letzten Jahre zu sehen.

Sowohl für Riehens Gemeindepräsident als auch für Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz hätten sich rückblickend die Anstrengungen von einst gelohnt. In der bereits erwähnten Medienmitteilung resümiert Letzterer: «Das Ergebnis war nur möglich dank der Bereitschaft, zu den eingegangenen Verpflichtungen zu stehen und des gegenseitigen Verständnisses für die Interessen der jeweils anderen Seite. Die Selbstverständlichkeit, mit der die Zollfreistrasse heute akzeptiert ist und angenommen wird, ist ein Beleg ihrer Sinnhaftigkeit für unsere Region.»

VANDALENAKT Jungbäume an Lörracherstrasse zerstört

Baumhasser schlagen erneut zu

lov. Es ist erneut passiert: Zehn Monate nach dem ersten Mal sind in der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober an der Lörracherstrasse in Riehen 18 Ginkobäume einem Vandalenakt zum Opfer gefallen. Wie im Dezember 2017 haben Unbekannte die noch jungen Bäume auf einer Höhe von einem Meter abgesägt oder sie tief eingeschnitten.

Anders als beim letzten Mal hat die Stadtgärtnerei Basel die Bäume nicht gänzlich entfernt. «Aus Sicherheitsgründen haben wir jeweils nur den oberen, abgknickten Teil abgeschnitten», erklärt Simon Leuenberger, stellvertretender Leiter Grünflächenunter-

halt bei der Stadtgärtnerei Basel. Der Rest der zerstörten Bäume, die erst diesen Frühling ersetzt worden waren, bleibt vorerst «als Mahnmal», wie Leuenberger sagt, stehen. Der Schaden beläuft sich auf rund 60'000 Franken, eine Strafanzeige gegen unbekannt ist erstattet worden.

Der Baumstandort bei der Tramhaltestelle «Weilstrasse» ist Bestandteil des Umgestaltungsprojekts der Basel- und Lörracherstrasse. Personen, die Angaben zum Vandalenakt machen können, werden gebeten, sich persönlich oder telefonisch (Tel. 061 201 74 50) beim Polizeiposten Riehen zu melden.



Die Bäume wurden abgesägt und eingeschnitten.



Fotos: Christian Förster

Reklameteil

**Endlich!
gesunde Blut- und
Leberwürste**

Lederöpfelschnitzli
dazu offeriert

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

40

RZ04/011

CARTE BLANCHE

Rennt die Zeit?



Daniel Thiriet

das sei eine Mär. Und plötzlich werde ich davon betroffen.

Nächstes Jahr findet das Fête des Vignerons statt. Sind tatsächlich schon 20 Jahre vergangen, seitdem ich mit meiner Frau dort war und wir in Lausanne übernachteten mussten, weil die Vorstellung aus Gewittergründen abgesagt wurde? – Heute, am Tage des Entstehens dieser Kolumne, habe ich mein Zehn-Jahr-Jubiläum bei meinem aktuellen Arbeitgeber: Was? Zehn Jahre schon? – Am kommenden Freitag wird unsere Tochter in Rotterdam die Abschlussfeier ihres Studentenlebens begehen. Aber sie war doch erst kürzlich im Gymnasium und ich im Elternbeirat? – Kürzlich erhielt ich einen Brief des Gastroenterologen: «Sehr geehrter Herr Thiriet, sieben Jahre sind vergangen seit der letzten Kontrolle ...» Hä? Das war doch erst letztes, oder vielleicht vorletztes Jahr? – In meinem Kalender steht für den kommenden Freitag ein grosses, rotes RZ. Das heisst, ich muss eine Kolumne abliefern. Sind schon wieder sechs Wochen seit der letzten vergangen?

Dutzende solcher Gedanken jagen mir manchmal durch den Kopf. Und der Schock kommt jetzt: Die zitierte Studie erklärt: «Unsere Wahrnehmung ist paradox: Gerade dann, wenn man wenig erlebt hat, fühlt es sich im Nachhinein so an, als sei die Zeit besonders schnell vergangen.» Das auch noch. Das heisst also, wenn ich zu wenig mache, vergeht die Zeit schneller? Ja, soll ich jetzt mehr arbeiten, mehr unternehmen und aktiver sein, damit die Zeit langsamer vergeht? Habe ich das richtig verstanden? Das finde ich nun wirklich paradox und die Studie verwirrt mich.

Ich denke, ich muss mir selber helfen. In jedem Falle werde ich jetzt folgendes machen: Ich werde jeden Tag noch mehr geniessen. Mit meiner Familie. Mit meiner Frau. Mit meinen Kindern (sofern sie in der Nähe sind) und nötigenfalls mit der Katze. Dann kann die Zeit von mir aus rennen, wie sie will. Sie tut es ja doch nicht wirklich! Glücklicherweise hat die Studie ein versöhnliches Ende: «In diesem Alter (ab 60) scheint sich das Leben zu entschleunigen.»

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani, Michelle Haidacher.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LANDI-KONZERT Ein gemütlicher Abend mit Country Blues Project

Drei Freunde verbreiten gute Stimmung

«Country Blues Project» – das ist die dreiköpfige Freizeit-Band, die seit Jahren regelmässig im Freizeitzentrum Landauer halt macht und für den jährlichen Country-Abend sorgt. Letztes Jahr fiel der Auftritt zwar aus, weil der Leadsänger krank war, dieses Jahr war dafür ein besonderes, weil Gitarrist Raymond Wetzels just an diesem Tag seinen letzten Arbeitstag als Polizist hatte und sich sozusagen in sein Leben als Pensionierter hineinspielte. Und er tat dies am Freitag vergangener Woche vorzüglich. Seine feine Gitarrenarbeit ist es, die der Band mit Sänger und Rhythmusgitarrist Hugo Rijpstra und Bassgitarrist Thomas Homberger das gewisse Etwas verleiht. Hugo Rijpstra singt cool-lässig, Thomas Homberger hält die Band mit seinem gekonnten Bassspiel rhythmisch zusammen und lässt – meist unauffällig im Hintergrund wirkend – sein Können da und dort aufblitzen. Die drei treffen sich wöchentlich zur Probe. Und suchen sich ihre Auftritte sorgfältig aus.

Nicht dass Wetzels virtuoses Gitarrenspiel das einzige Extra des Abends gewesen wäre. Da wäre nämlich erstens einmal der Grill zu nennen, bedient vom Team um Landi-Mitarbeiter Joachim Schmidhofer, von welchem man sich vor dem Konzert für einen bescheidenen Betrag à discrétion bedienen durfte, garniert mit verschiedenen Salaten. Da wäre der Besuch von Konzert-Stammgast «Ukulele-Rita», die ihre drei Lieblinge neben der Bühne stehend die meiste Zeit fröhlich mitbegleitete. Und da wäre der Hintergrund – originell ausgesuchte Western-Filmmotive und Live-Bilder der Band, die auf drei Leinwände projiziert wurden, sodass man die drei Jungs zuweilen gleich doppelt sehen konnte.

Diese spielten sich quer durchs Repertoire bekannter Country-Grössen,



Country Blues Project auf der Landi-Bühne im Kaffi mit Bassist Thomas Homberger, Sänger Hugo Rijpstra und Gitarrist Raymond Wetzels.

Foto: Sara Rüedi

angefangen mit Eric Claptons «Albertha» über Travis Tritts «Country Club», Hank Williams' «Honky Tonk Blues», Willie Nelsons «Night Life» bis hin zu den Johnny Cash-Klassikern «Sea of Heartbreak», «Wabash Cannonball» und «Folsom Prison Blues». Es erklangen auch Garth Brooks' Gassenhauer «Tomorrow Never Comes» oder Bob Dylans «You gonna make me lonesome when you go» und der Beatles-Song «I've just seen a face» aus der Feder von John Lennon und Paul McCartney. Auch Folk- und Pop-Songs wie die letzteren zwei tauchten die drei Musiker in ein locker-flocki-

ges Country-Gewand und streuten dabei einige Eigenkompositionen ein wie «Tennessee Country Life», «I left her but I loved her», «Delta Blues» – und gegen Ende den mit Bass- und Gitarrensoli gespickten Vorstellungssong der Band. Feine Songs, die sich nahtlos ins Programm einfügen.

Auch einige Blues-Nummern waren dabei, bis hin zu John Lee Hookers «Boom Boom Boom» in einer eigenwilligen Interpretation, und auch der Lynyrd Skynyrd-Superhit «Sweet Home Alabama» durfte nicht fehlen. Als Zugabe spielte das Trio, das sich von einem Drum-Computer beglei-

ten liess, Jim Lows «Green Door» aus dem Jahr 1956, der in den 1980er-Jahren durch Shakin Stevens ein Revival erlebt hatte. Und beschloss damit einen aussergewöhnlich lockeren Abend, der mehr Publikum verdient gehabt hätte.

Ob es an der Baustelle lag direkt vor dem Landauer? «Die Leute haben uns nicht gefunden, jetzt, wo der Blutrainweg aufgerissen ist», hatte ein Bandmitglied gescherzt. Nächstes Jahr werden sie bestimmt wiederkommen. Und dann wird der Blutrainweg in neuem Glanz erstrahlen.

Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ... Martina Ammann, neue Co-Schulleiterin der Primarschule Hinter Gärten

«Es ist irgendwie familiärer hier»

Rot, blau, gelb, grün: So farbig ist das Schulhaus Hinter Gärten. Hier empfängt mich Martina Ammann, die neue Co-Schulleiterin der Primarschule. Für sie bedeutet die neue Stelle in Riehen eine Rückkehr zum Ort ihrer Kindheit. Ihre ersten Lebensjahre verbrachte sie in Basel, bevor sie mit ihrer Familie nach Riehen zog. Stolz beschreibt sie, wie sehr ihr das Dorf damals ans Herz gewachsen sei. Ammann besuchte in Bettingen das zweite Kindergartenjahr und die Primarschule, anschliessend ging sie ins Bäumlhof. Nun wohnt die 40-Jährige mit ihrer Familie in Muttensz.

«Ich hatte keinen eindeutigen Traumberuf», erinnert sich Martina Ammann. Nach einigem Zögern beschloss sie schliesslich, das zweijährige Seminar zur Primarlehrerin in Basel zu besuchen. Während ihres ersten Praktikums im Bläsischulhaus merkte sie, dass diese vielfältige Arbeit genau das Richtige für sie war. Und dann ging alles ganz schnell: Ammann trat ihre erste Stelle im Thiersteinerschulhaus im Gundeldingerquartier an, «ein spannender und schöner Start ins Berufsleben», wie sie zugibt. Dort habe sie die Gelegenheit gehabt, mit erfahrenen Lehrpersonen zusammenzuarbeiten. Bereits nach zwei Jahren wurde sie in die Schulleitung gewählt: «Die grosse Unterstützung durch das Kollegium war eine ideale Voraussetzung für mich, in diese Arbeit hineinzuwachsen.» Ammann unterrichtete zwar die ersten Jahre weiter, doch mit der Zeit gewann ihre Rolle als Mitglied der Schulleitung immer mehr an Bedeutung. Da sie keine Doppelrolle mehr haben wollte, entschied sie sich, ihren Schwerpunkt auf die Leitungsfunktion zu setzen.

Eine neue Schule entsteht

Zehn Jahre waren seit dem Eintritt der jungen Schulleiterin im Thiersteinerschulhaus vergangen, als sich 2012 eine epochale Veränderung des Schulsystems anbahnte: Harmos. Sprich sechs Stufen Primarschule und drei Jahre Sekundarstufe anstelle der



Martina Ammann im Unterstand des Freiraums Hinter Gärten, wo Sprayen ausdrücklich erwünscht ist.

Foto: Nathalie Reichel

Orientierungsschule (OS). So kam es, dass aus der damaligen OS Brunnmatt – auf der Grenze zwischen Bruderholz und Gundeli – eine Primarschule entstehen sollte. Das war die Herausforderung, die Ammann gesucht hatte: Zusammen mit einer Kollegin aus dem Thiersteinerschulhaus beschloss sie, am neuen Standort aus der alten OS eine neue Primarschule zu bilden.

Doch eine neue Schule aufzubauen, ist einfacher gesagt als getan. Ammann erzählt, wie wichtig es war, einerseits neue Strukturen einzurichten, andererseits aber genügend Freiraum zu lassen, sodass die neue Schule sich zusammen mit dem Kollegium und den Schülern entwickeln konnte. Durch die Gesamtanierung des Gebäudes und die dadurch entstandenen Umstände, wie etwa das Unterrichten in Schulprovisorien, kam

noch eine weitere Herausforderung für die Schulleitung hinzu. Doch Jahr für Jahr wuchs die neue Primarstufe Brunnmatt.

In dieser Entwicklung hatten Martina Ammann und das Kollegium eine grosse Verantwortung. «Es waren sehr prägende Jahre für mich», sagt die Schulleiterin. Es sei viel Herzensblut in diese Schule hineingeflossen, sodass ein Abschied schwerfiel. Doch sie wollte neue Perspektiven entwickeln und «weitergehen auf meinem Weg». Genau im richtigen Moment erfuhr sie, dass der Schulleiter der Primarstufe Hinter Gärten, Heini Trümpy, im Sommer in den Ruhestand treten würde. Eine mögliche Rückkehr nach Riehen interessierte sie. Nach einem Gespräch mit Co-Schulleiterin Christine Jung bewarb sich Ammann – mit Erfolg. Doch der Abschied von der al-

ten Schule war schmerzhaft. Sie wusste, dass sie ein wichtiges Kapitel ihres Lebens abschloss und gleichzeitig ein neues Kapitel begann.

Zurück in Riehen

Nach anderthalb Monaten Arbeit in der neuen Primarschule hat Martina Ammann schon viele positive Eindrücke gesammelt. Bereits in der zweiten Schulwoche fand ein Quartierfest zur Eröffnung des Freiraums Hinter Gärten statt. «So konnte ich diesen Teil Riehens auf einer umfangreicheren Ebene kennenlernen», betont die Co-Schulleiterin. Vom Interesse sowohl der Lehrpersonen als auch der Eltern ist sie beeindruckt, denn sie erlebe hier ein sehr hohes Engagement von beiden Seiten. Christine Jung helfe ihr in dieser Eingewöhnungsphase sehr, sodass sie die Traditionen der Schule immer besser kennenlerne.

«Es ist irgendwie familiärer hier», beschreibt Ammann weiter ihre ersten Eindrücke. Schulleitungssitzungen fänden hier in einem viel kleineren Rahmen statt als sie es gewohnt gewesen sei. So bestehe die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. In der Primarstufe Hinter Gärten ist Martina Ammann unter anderem für zwei Kindergärten- und sechs Primarstufenklassen zuständig. Sie freue sich auf die intensive Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit Kindern, Mitarbeitenden und Eltern.

Im Hinter Gärten sollen Änderungen vorläufig gar nicht im Vordergrund stehen. Die beiden Schulleiterinnen sind sich einig, dass viel Gutes bereits existiert: Teamarbeit, Engagement, Freude an der Arbeit mit den Kindern. Die aktuellen Themen Schullaufbahnverordnung, integrative Volksschule und die Schule als Lern- und Lebensraum stehen im Zentrum der Schulführung. «Wir möchten in erster Linie dafür sorgen, dass wir weiterhin auf einem guten Weg bleiben und die begonnenen Entwicklungen sorgfältig weiterführen», erklärt Martina Ammann.

Nathalie Reichel

FRIEDHOF HÖRNLI Der Weiher der Abteilung 12 erstrahlt in neuem Glanz

Eine Oase des Friedens



Der neu sanierte Weiher der Abteilung 12 auf dem Friedhof am Hörnli.

Foto: zVg

rz. Der Weiher der Abteilung 12 auf dem Friedhof am Hörnli ist saniert und seit letztem Freitag wieder offiziell zugänglich. Der 900 Quadratmeter grosse Weiher ist so angelegt, dass er die angrenzende Urnenwand widerspiegelt. Doch die heissen Sommer der vergangenen Jahre hätten bei der Abdichtung des Weihers zu Schäden geführt, was einen kontinuierlichen Wasserverlust zur Folge gehabt habe, schreibt das Basler Bau- und Verkehrsdepartement in einer Medienmitteilung. Im Wasser hätten sich so schnell Algen und weitere Ablagerungen breitgemacht. Die Stadtgärtnerei habe die Schäden behoben und die technischen Anlagen erneuert, heisst es weiter. Nun erstrahlt der Weiher in neuem Glanz und reflektiert je nach Lichteinfall die bunten Gläser der Urnenwand.

Die angrenzenden Uferböschungen bepflanzte die Stadtgärtnerei – in

Abprache mit der kantonalen Naturschutzfachstelle – mit standortgerechten, heimischen Pflanzen. Als Beitrag zur Artenförderung gestaltete die Stadtgärtnerei die nähere Umgebung rund um den Weiher so, dass Amphibien für sie günstige Lebensräume vorfinden und sich vermehrt niederlassen. Abschliessend erneuerte die Stadtgärtnerei die Oberfläche des an den Weiher angrenzenden Platzes, der von den Friedhofbesuchern als Ort der Ruhe und Erholung gerne aufgesucht wird.

Tierwelt hat den Weiher bereits besiedelt

Die Sanierung – bis auf kleine Restarbeiten, die in den nächsten Wochen noch ausgeführt werden – ist laut Communiqué nun abgeschlossen und der Vorplatz wieder zugänglich. Die Pflanzen- und Tierwelt reagiere bereits jetzt positiv und besiedle den

Weiher, der als Naturobjekt von regionaler Bedeutung im Naturinventar des Kantons Basel-Stadt erfasst ist. Diesen hohen Stellenwert verdankt der Weiher nicht zuletzt auch einer grossen Gruppe von freiwilligen Helferinnen und Helfern: Jeweils im März und April ermöglicht diese vielen Hunderten von Kröten und Fröschen auf der Laichwanderung das sichere Überqueren des Velowegs entlang des Friedhofs.

Nun, da die Sanierung des Weihers abgeschlossen ist, werden die Besucherinnen und Besucher wieder von der markanten, ruhigen Wasserfläche empfangen, bevor sie über die Brücke und durch das Gehölz am gegenüberliegenden Ufer zur Grabstätte hochschreiten. Dieser symbolische Übergang in ein anderes «Reich» macht den Besuch des Friedhofs Hörnli für zahlreiche Angehörige zu einem eindrücklichen Erlebnis.

LESERBRIEFE

58 Sekunden – ein starkes Argument

Liebe Unterstützer unserer Petition zum Schutz der Anwohner und Velofahrer auf allen aktuellen und künftigen Verkehrsumleitungsstrassen in Riehen. Ihnen gebührt unser grosser Dank für Ihre tatkräftige Mithilfe. Respekt den Gegnern unserer Petition: Eine um 58 Sekunden kürzere Fahrzeit auf den Umleitungsstrassen ohne Tempo 30, unbewiesene Behauptungen sowie eine Entwertung des Rechts auf Unversehrtheit («Zwängerei») haben obsiegt.

Wir müssen heute zur Kenntnis nehmen, dass der Schutz der Einwohner von Riehen vor unnötigen Lärmimmissionen und der Schutz der Velofahrer vor den Gefahren donnernder Transitlastwagen offenbar weniger Gewicht hat als eine 58 Sekunden kürzere Fahrzeit.

Gleichzeit fragen wir uns aber auch, was die Gründe für diese Haltung sind. Eine Haltung, die wir von einer an sich bürgernahen und auf

Eigenständigkeit pochenden Volksvertretung so nicht erwartet hätten. Ist das Realpolitik oder steckt da mehr dahinter?

In jedem Fall hoffen wir für uns alle, dass sich aktuell und in Zukunft nie jemand für diese 58 Sekunden rechtfertigen muss.

Thomas Coerper,
Präsident Quartierverein Riehen Ost

Überzeugende sportliche Jugend

In Bettingen wohnhaft und in Riehen (-Süd) aufgewachsen, unter anderem früherer Bettinger Gemeinderat, (kantonalen) Verfassungsrat, Präsident der LDP Riehen-Bettingen und LDP-Kantonalvorstandsmitglied, nehme ich Bezug auf Seite 13 in der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung. Die Riehener Einwohner können und meines Erachtens sollten sich glücklich schätzen, dass ihre sportliche Jugend sehr, sehr überzeugend alle Erwartungen bei Weitem übertrifft.

Markus Stadlin, Bettingen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Einsendung in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen.

Ihr RZ-Team

FISHBOWL-FORUM Familie und Beruf im Spannungsfeld

Diskussionsforum der EVP

rz. Die EVP Riehen-Bettingen lädt am Mittwoch, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kornfeldkirche Riehen zu ihrem ersten Diskussionsforum ein. Dabei werden die Themen Erziehung und Lebensgestaltung im Kontext von Kindern, Haushalt und Beruf beleuchtet. Nach zwei Kurzimpulsen besteht die Möglichkeit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen und Meinung sowie Erfahrungen einzubringen. Dies in Form einer Fishbowl-Diskussion.

Der erste Impuls geht auf die Frage ein, welche Rollenverteilung zur Familie passt und wie die Anforderungen Kinder, Haushalt und Beruf unter einen Hut gebracht werden können, ohne dabei auszubrengen. Referentin Anne-

marie Pfeifer ist vierfache Grossmutter und hat kürzlich ein Buch zum Thema herausgeben («Entspannt Mutter sein»). Auch als Grossrätin setzt sie sich für Familienanliegen ein.

Der zweite Impuls von Thomas Widmer, Einwohnerrat sowie Gemeinschafts- und Fachstellenleiter des Vereins Offene Tür und Moosrain, setzt sich mit dem inneren Weg auseinander und der Frage, wie Prioritäten richtig gesetzt werden können, sodass die Verbindung von Familie und Beruf gelingt.

Der Eintritt zum Fishbowl-Forum mit dem Titel «Alles unter einen Hut?» ist frei. Weitere Infos: www.evp-riehen.ch oder rebecca.stankowski@evp-bs.ch.

Reklameteil

Sie habens gut?
Schön, wenn es
so bleibt.

Anlass «Keine Angst vor dem Ruhestand»
Jetzt anmelden
www.bkb.ch/vorsorge

Wer vorsorgt, hat ausgesorgt: Planen Sie mit uns Ihre Zukunft und freuen Sie sich auf alles, was noch kommt. Wir freuen uns schon mal auf Sie.

www.bkb.ch/vorsorge

 Basler Kantonalbank



IMMER FÜR SIE DA – AUCH IM NOTFALL.

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

KNIE VERDREHT, SCHMERZEN IN DER SCHULTER ODER SPORTUNFALL?

Bei Notfällen im Bereich des Bewegungsapparates ist das Orthopädische Notfallzentrum der Hirslanden Klinik Birshof 24 Stunden und 7 Tage für Sie da.

www.hirslanden.ch/birshof

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

Unser 24h
Notfalldienst
ist für Sie da.

RZ047358

Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
- Jürg Halter**
Erwachen im 21. Jahrhundert
Roman | Zytlogge Verlag
- Giovanni Orelli**
Der lange Winter
Roman | Limmat Verlag
- Gianna Molinari**
Hier ist noch alles möglich
Roman | Aufbau Verlag
- Juli Zeh**
Neujahr
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Lukas Linder**
Der Letzte meiner Art
Roman | Kein & Aber Verlag
- Francesca Melandri**
Alle, ausser mir
Roman | Wagenbach Verlag
- Benedict Wells**
Die Wahrheit über das Lügen
Kurzgeschichten | Diogenes Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten
Roman | C. Bertelsmann
- Angelika Overath**
Ein Winter in Istanbul
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Tobias Esch, Dr. med Eckart von Hirschhausen**
Die bessere Hälfte – Worauf wir uns mitten im Leben freuen können
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag
- Ph. Loser, T. Mangold, C. Miozzari, M. Rockenbach**
Der FC Basel und seine Stadt
Sport | Christoph Merian Verlag
- Gregor Gysi**
Ein Leben ist zu wenig
Autobiografie | Aufbau Verlag
- Dalai Lama, Sofia Stril-Rever**
Der neue Appell des Dalai Lama an die Welt
Ethik | Benevento
- Samuel Glättli, Marc Zollinger (Hrsg.)**
Globi und die Demokratie
Kindersachbuch | Orell Füssli Verlag
- Timothy Snyder**
Der Weg in die Unfreiheit. Russland, Europa, Amerika
Politik | C.H. Beck Verlag
- Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Thilo Sarrazin**
Feindliche Übernahme
Politik | FinanzBuch Verlag
- F. Koechlin, D. Battaglia**
Was Erbsen hören und wofür Kühe um die Wette laufen
Natur | Lenos Verlag



*Es gibt eine Zeit zum Leben und eine Zeit zum Sterben.
Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben – es ist Erlösung.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Johann Sahli-Primmaz

11. August 1937 – 29. September 2018

Das Wichtigste für dich war die Familie, du wirst uns immer fehlen.

Denise Sahli-Primmaz
Jean-Carlo und Eveline Sahli-Meier mit Claudio, Fabrizio und Dario
Jean-Philippe Sahli und Karin Zuberbühler mit Sarah und Sonja
Marianne Bernardasci-Sahli und Thomas Ruof mit Manuel und Pascal
Raphael und Claudia Sahli-Schöne mit Nicola und Fabienne

Die Urnenbestattung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof am Hörnli statt.

Traueradresse: D. Sahli-Primmaz, Grendelgasse 14, 4125 Riehen

*Den Garten des Lebens hast du verlassen,
doch deine Blumen blühen fort.*

Wir trauern mit vielen schönen Erinnerungen um unsere Ehefrau, Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Gotte, Tante

Doris Anita Balmer

4. Januar 1952 – 26. September 2018

Nach kurzer, schwerer Krankheit hat sie ihre letzte Wanderung angetreten. Lassen wir sie weitergehen auf dem Weg, der auf keiner Karte zu finden ist.

Wir nehmen Abschied im engsten Familien- und Freundeskreis.

Kondolenzadresse: Erich Balmer, Obere Weid 5, 4125 Riehen

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden

Traurig, aber dankbar für die vielen schönen Jahre, die wir mit ihm erleben durften, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Gross- und Urgrossvater, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Hanspeter Wenk-Ebi

15. Mai 1931 – 27. September 2018

Nach tapfer ertragener Krankheit ist er im 88. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Wir verlieren in ihm einen stets hilfsbereiten und fröhlichen Menschen und werden ihn vermissen und immer im Herzen behalten.

Marlen Wenk-Ebi
Esther Wenk und Michael Wegmüller Wenk
Fabio und Luca Pedrolini und Massimo Wenk
Susi und Jörg Rüegg-Wenk
Ursi Wenk und Bruno Keller
Florian und Melinda Liederer,
Séverine und Res Liederer Würmli mit Kinder
Fredy und Doris Wenk mit Familie
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am 15. Oktober 2018, um 14.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis

Traueradresse:
Marlen Wenk-Ebi, Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen

Zurück zur Beweglichkeit.

Die Reha Chrischona bietet Ihnen individuelle Therapieprogramme. Rufen Sie uns an: 061 646 95 00 www.buespi.ch



Liebi Lüt vo Rieche!

Es git wider jede Daag früsche «Buttemoscht»

Immer am Zyschtig sy mir vo 10 bis 10.30 in dr Rössligass 9, und jeede Frytig und Samschtig gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Kirchenezettel

vom 7. bis 13. Oktober 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehener-zeitung.ch

Kollekte zugunsten: Schweizerische Bibelgesellschaft

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Pfarrer Beat Laffer, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Sa 10.30 Velosammeltag für Afrika

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, Dr. Horst Schaffenberg mit Studierenden des TSC (Theol. Seminar St. Chrischona)

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Sa 10.00 Velosammeltag für Afrika

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether
Text: Steckengeblieben im Nadelöhr, Mk 10, 17–27

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Sa 12.30 Velosammeltag für Afrika

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Delia Klingler, Pfrn.

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst
Kinderhüeti / Kids Treff Spezial

Di 14.30 Seniorenbibelstunde über 1. Korinther 9, 1–18, mit Frank Kepper

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 10.30 Eucharistiefeier

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

Di 11.00 Ökumenisches Taizé-Gebet

12.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 5. OKTOBER

Live im «schlipf@work»: Rataouille
Die Gruppe Rataouille spielt Volksmusik von A bis Z. 19 Uhr, Restaurant «schlipf@work» (Bahnhofstrasse 28, Riehen).

SONNTAG, 7. OKTOBER

Internationaler Zugvogeltag
Beobachtungs- und Informationsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. 8–16 Uhr, Eisweiher (Erlensträsschen 90, Riehen). *Für das leibliche Wohl ist mit Würsten vom Grill, Getränken und Kuchen gesorgt.*

MONTAG, 8. OKTOBER

Kinder-Ferien-Stadt
Organisiert vom Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel in Zusammenarbeit mit der Ge-

meinde Riehen. Die Kinder-Ferien-Stadt bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Gratis und ohne Anmeldung. 13.30–17.30 Uhr, Pausenplatz Niederholzschulhaus Riehen. *Jeden Tag bis und mit Freitag, 12. Oktober!*

DONNERSTAG, 11. OKTOBER

Bibliothekskaffee 60plus
Interessieren Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne spannende Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot entdecken? Sie sind herzlich willkommen. 10–11.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April 2019. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29. www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Balthus. Bis 1. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Samstag, 6. Oktober, 10–18 Uhr: Präsentation der Sammlung Beyeler.
Samstag, 6. Oktober, 11–12 Uhr: Architekturführung. Öffentliche Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Ohne Voranmeldung. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–.
Sonntag, 7. Oktober, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Ohne Voranmeldung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Preis:** bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.
Sonntag, 7. Oktober, 13–14 Uhr: Balthus im Gespräch. Was fasziniert, irritiert oder überrascht Sie an Balthus' Bildern? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Im Anschluss an die öffentliche Führung (Sonntag, 12–13 Uhr) werden Fragen zur Ausstellung, zu einzelnen Werken und zum Künstler aufgegriffen und mit den Museumsbesuchenden direkt vor den Bildern diskutiert. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Preis:** Öffentliche Führung: Fr. 7.– / Balthus im Gespräch als Zusatz: kostenlos.

Montag, 8. Oktober, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang: Balthus – Landschaften und Strassenszenen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Ohne Voranmeldung. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr** vergünstigter Eintritt. **Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich:** E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Telefon 061 645 97 20. **Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf** unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
20 Jahre Kunst Raum Riehen – die Jubiläumsausstellung. Bis 28. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. **Telefon:** 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pi Ledergerber – Skulpturen, Franziska Schemel – Bildobjekte. Ausstellung bis 28. Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. **Telefon:** 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Joseph Schöffler: Malerei 1937–2018. Vernissage am Sonntag, 7. Oktober, von 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 11. November. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. **Telefon:** 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung noch bis Ende Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Telefonnummer:** 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 55

Gruppenausstellung. Ausstellung noch bis 6. Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. **Telefon:** 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Der goldene Stern. Ausstellung bis 27. Januar 2019. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. **Telefon:** 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Hier stehe ich und kann nicht anders». **Figurenausstellung zum Thema Reformation.** Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen in Zusammenarbeit mit Pfrn. Martina Holder. Ausstellung bis 23. November. **Sonderausstellung «Fröhlich Wesen» zu Kettenackers Liederbuch.** Mit Informationen zu dessen Inhalt und Erforschung. Präsentation der damals verwendeten Musikinstrumente. In Zusammenarbeit mit Friedhelm Lotz und Pfrn. Martina Holder. Vernissage: Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr. Mit Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität, anschl. Türöffnung und Apéro. Geöffnet bis 23. November. **Öffnungszeiten:** Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, **Eintritt frei.** **Informationen über Telefon:** 061 645 45 45 und **Internet:** www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** **Telefon:** 061 645 96 50. **Eintritt frei.**

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. **Eintritt frei.** (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** **Telefon:** 061 601 50 68.



Auf dem Sofa in die Pension

rs. Am Donnerstag vergangener Woche hatte der scheidende Riehener Polizeipostenchef Raymond Wetzel Dienstantritt in Uniform bei sich zu Hause – und wurde auf den Bauernhof von Markus Fischer gefahren, wo er auf dem Traktoranhänger auf einem Sofa Platz nehmen durfte. Von Markus Fischer höchstpersönlich wurde Raymond Wetzel darauf durch Riehen gefahren, bis auf den Dorfplatz, wo das Infomobil der Polizei mit einem Abschieds-Apéro aufwartete. Denn am Freitag hatte er seinen letzten Arbeitstag und seitdem genießt er die wohlverdiente Pension.

Foto: zVg

GALERIE LILIAN ANDRÉE Werke von Joseph Schöffler

Bilder aus dem Moment heraus

rz. Die neue Ausstellung in der Galerie Lilian Andrée zeigt Werke des 1937 in Genf geborenen Künstlers Joseph Schöffler. Er verstarb diesen Sommer in Basel, wo er die letzten Jahre auch gelebt und gearbeitet hatte. Die Ausstellung vermittelt einen Einblick vor allem in sein spätes Schaffen. Schöffler ist bekannt für die amorphen Flächen seiner Bilder, die farbintensiv sind und jederzeit frisch wirken. Zwei Freunde des Künstlers haben sich folgendermassen zu dessen Schaffen geäußert:

Joseph war ein künstlerischer und eigensinniger Mensch durch und durch. Es gab bei ihm nichts Aufgesetztes, Gekünsteltes. Er hat sein Leben nach der Kunst ausgerichtet und das übte auf alle, die ihn kannten, eine Faszination aus. Auf der anderen Seite war es eine anspruchsvolle, wenn nicht zu sagen nervenaufreibende Sache, Josephs Gang durch die Welt und im Kreis seiner Familie mit hochgeschlagenem Mantelkragen zu akzeptieren, mitzutragen, zu verstehen und sogar anzunehmen. Er schuf an seinem Werk unentwegt, indem er der Frage nachging, wie das künstlerische Schaffen in dieser Zeit wahrhaftig sein könne in Bezug auf die innere Entwicklung des menschlichen Geistes und Bewusstseins, frei von allem Abbildhaften, frei von Spekulation und dem Schielen auf Resonanz im Kunstbetrieb.

Unbedingt muss hier sein Einsatz der Farbstoffe, der farbigen Pigmente, und seine Verwendung im Bild erwähnt werden. Damit vollzog er die konsequente Umsetzung seines Bildgedankens ins Material. Die selbst zubereitete Temperafarbe kam der Realisierung seiner Bildgedanken ohne Zuhilfenahme von Ölen oder Harzessenzfirnissen entgegen. In der Linie der frühen Moderne, als es darum ging, den Illusionismus der Salonmalerei zu überwinden, setzte er die Farben trocken und spröde auf die manchmal ungründig-grobe Leinwand, sodass das Oberflächenlicht von den Pigmenten ungebrochen ins Auge zurückgeworfen wird. (Textauszüge von Stephan Jon Tramèr)



Blick ins Atelier von Joseph Schöffler.

Foto: zVg

Es gibt ein Wort, das auf wenige Künstler so umfassend trifft wie auf den Maler Joseph Schöffler: Farbton. In diesem Wort verbindet sich die sichtbare mit der hörbaren Welt. Bei Schöffler tönen und klingen die Farben und die Töne atmen in einer farbigen Atmosphäre. Ähnlich ist es im Klang; darin tönt nicht allein die Musik in ihren Höhen und Tiefen, da weben auch die Farben zwischen hell und dunkel mit. Seine Bilder haben eigenartige Klänge und leben von ihrem Farbton.

Viele seiner Bilder vibrieren noch wie eine Zielscheibe nach der vom Aufprall ausgelösten Bewegung. Ihr atmosphärischer Untergrund spielt eine starke Rolle, aber auch die Linienführung der Zeichen, die zwar klar umreissen, jedoch nicht festlegen und festgelegt sein wollen. Aus dem langwierig pinselnden Verweilen im farbigen Chamäleon-Hintergrund schießen plötzlich griff- und zielsicher Zeichen und Figuren aus der Nacht heraus. Sie fliegen ganz vorne über die jüngste Oberfläche des jeweiligen Bildes. Einige Pfeilwechsel konnten eingefangen werden, andere sind vielleicht schon wieder ausser-

halb des Horizonts – und das Bild ist zu Ende.

Schöffler ist als Künstler stets unabhängig geblieben. Und so sind auch seine Bilder untereinander lange unabhängig gestanden. Sie erscheinen ohne zwingenden Bezug aufeinander und immer wieder, selbst zur Überraschung ihres Malers, ganz neu, da es für sie kaum Vorbilder weder in der Natur noch im eigenen Atelier gibt. Einst sagte er: «Meine Bilder entstehen spontan. Ich trage zwar Gedanken oder Imaginationen mit mir herum, aber wenn ich zu malen anfang, arbeite ich völlig aus dem Moment heraus. Man fängt irgendwo an, das ist wie eine Frage. Und auf diese Frage, die ich mit dem ersten Pinselstrich gestellt habe, muss ich dann antworten. So entsteht eigentlich jedes Kunstwerk damit, dass ich eine Frage zulasse und dann darauf antworte.»

(Textauszüge von Rudolf Blind)

Joseph Schöffler: Malerei. Vernissage: Sonntag, 7. Oktober, 13 bis 17 Uhr. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Die Ausstellung dauert bis zum 11. November.

STEUERSTATISTIK Statistisches Amt gibt Zahlen bekannt

Jeder Vierte hat kein Einkommen

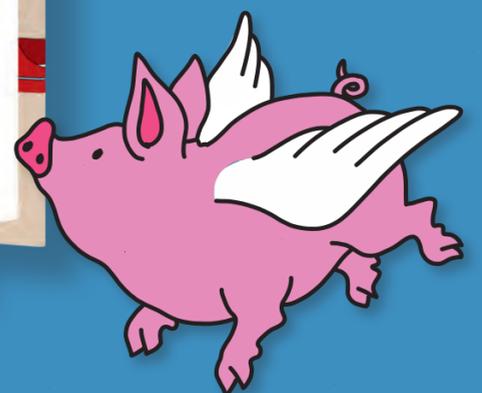
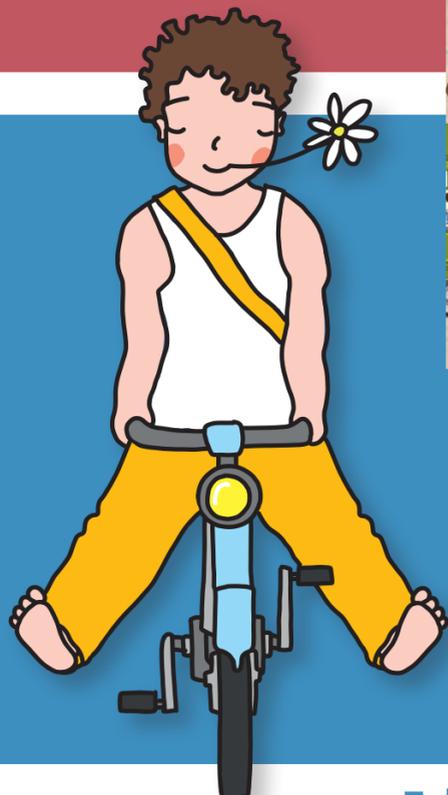
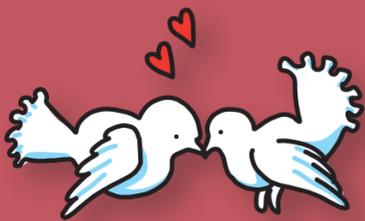
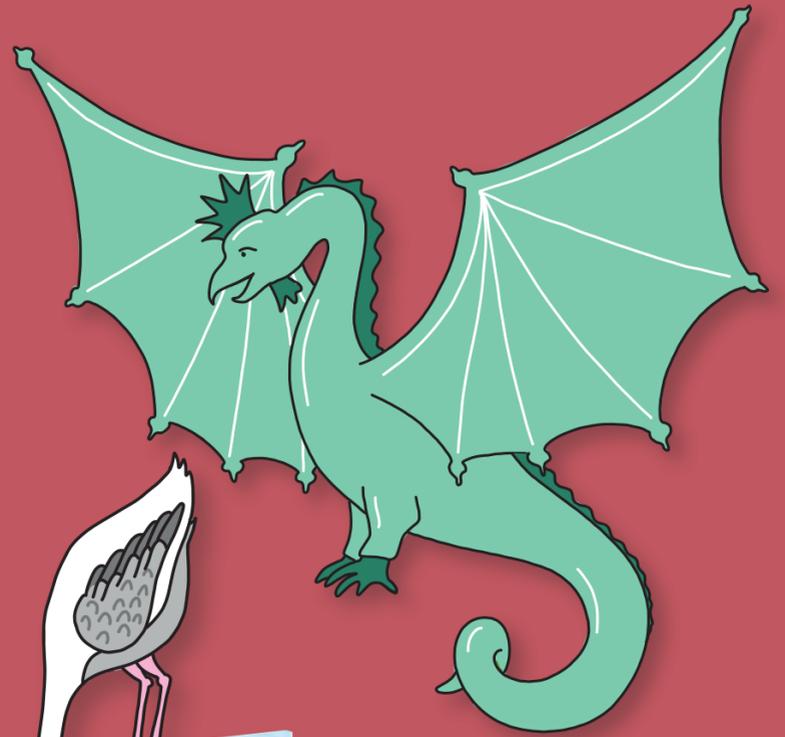
rz. Erstmals seit dem Jahr 2008, als die Steuergesetzgebung angepasst und das Existenzminimum von der Steuer befreit wurde, hat das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt eine Analyse der Veranlagungen mit einem steuerbaren Einkommen von null Franken durchgeführt. Im untersuchten Jahr 2015 waren dies gemäss einer Medienmitteilung mit 28'968 Veranlagungen gut ein Viertel aller Veranlagungen.

Im Zuge der ordentlichen Veranlagung natürlicher Personen ergab sich 2015 einschliesslich Gemeindesteuer ein Einkommenssteuerertrag von 1,115 Milliarden Franken. Der Ertrag aus den Vermögenssteuern betrug rund 270 Millionen Franken, 11,5 Prozent weniger als im Jahr 2014.

Aus der Quellenbesteuerung resultierte im Jahr 2016 ein Ertrag von rund 404 Millionen Franken, 0,4 Prozent mehr als 2015.

reinhardt

Suchen Finden Rätseln



Rahel Schütze

Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 26. September 2018

rs. Die Ratspräsidentin begrüsst als neue Einwohnerin die für Christian Meidinger nachgerückte Jenny Schweizer (SVP). Sie wird in die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) gewählt.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Paul Spring (SP) betreffend leer stehendes Fabrikgebäude Aeusser Baselstrasse 303, von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend eingeschränkter Zugang zum Spielplatz Langenlängeweg und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Wassermangel der Bäume an der Bäumlifhofstrasse.

Der Baurechtsvertrag für einen Erweiterungsbau mit der Gewerbehäuser Riehen AG wird mit 36:0 Stimmen ohne Enthaltung gutgeheissen.

Nach kontroverser Diskussion nimmt der Einwohnerat das Familienpolitische Leitbild der Gemeinde Riehen 2018-2030 zur Kenntnis.

Die Petition «Für weniger Belastung der Anwohner und mehr Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf jeder Verkehrsumleitung durch temporäre Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Kilometer pro Stunde» wird als erledigt betrachtet. Ein Antrag der EVP für Tempo 30 auf der Strecke Bettlingerstrasse – Rudolf Wackernagelstrasse – Kohlistieg jeweils von 6 bis 9 Uhr bis zum Ende der Verkehrsumleitung wird abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt wird ein Antrag der SP, wonach der Gemeinderat bei baustellenbedingten Verkehrsumleitungen auf den vom Umleitungsverkehr betroffenen Gemeindestrassen zum Schutz der Bevölkerung für Tempo 30 hätte sorgen sollen und sich beim Kanton hätte einsetzen sollen, dass auch auf Kantonsstrassen dieselbe Massnahme erlassen würde.

Der Rat behandelt drei Berichte des Gemeinderates zu politischen Vorstößen. Als erledigt abgeschlossen werden die Anträge von Thomas Widmer (EVP) betreffend Coworking-Arbeitsplätze in Riehen (stillschweigend), von Heinz Oehen (SP) betreffend sicheres Wohnen im Alter (29:7) und von Heinz Oehen (SP) betreffend Gewährleistung eines kontinuierlichen und regelmässigen Schwimmunterrichts.

An den Gemeinderat überwiesen werden neue Anträge von Patrick Huber (CVP) betreffend Abschaffung der Gebühren für Riehener Vereine, von Jürg Blattner (LDP) betreffend Dorfmarkt und von Priska Keller (CVP) betreffend Verkehrskonzept Niederholz.

BERICHT Schwimmunterricht

Keine Kontinuität

rs. Schwer enttäuscht zeigten sich Anzusteller Heinz Oehen (SP) sowie Philipp Ponacz (EVP) vom Bericht des Gemeinderates zum Anzug betreffend eines kontinuierlichen und regelmässigen Schwimmunterrichts in den Primarschulen von Riehen und Bettlingen. Heinz Oehen wies als Vater schulpflichtiger Kinder darauf hin, dass die gemäss Lehrplan 21 geltende Stundentafel, auf welche der Gemeinderat in seinem Bericht verwiesen hatte, in vielen Riehener Schulhäusern gar nicht einzuhalten sei. Mit der Hin- und Rückfahrt der Schüler von den Schulhäusern zum einzigen Riehener Schulschwimmbad im Wasserstelzen gehe viel Unterrichtszeit verloren.

Im Naturbad, das von vielen Schulhäusern als Alternative genutzt werde, oder auch im Eglisee sei ein eigentlicher Schwimmunterricht gar nicht möglich, fügte Philipp Ponacz (EVP) an, weil es dort unübersichtlich sei und der Unterricht inmitten des normalen Freizeitbetriebs stattfindet. Mehr als ein «Baden» sei da gar nicht möglich. In einer Zeit, da die Kinder zunehmend nicht von zu Hause aus schwimmen lernten, sei ein Schwimmunterricht besonders wichtig – ein Unterricht, der auch Schwimmen über längere Strecken und Lebensrettung durch Schwimmen beinhalten sollte.

Trotz der grundsätzlichen Kritik am gemeinderätlichen Bericht – und an der mangelnden Infrastruktur für einen genügenden Schulschwimmunterricht – gab es keinen Antrag, den Anzug stehenzulassen, womit der Vorstoss als erledigt abgeschlossen wurde.

INTERPELLATIONEN Irrtümlich gesperrter Spielplatz, Firmenwegzug und durstige Bäume

Spielplatz Langenlängeweg bleibt öffentlich

rs. In den letzten Wochen wurden offenbar wiederholt Erwachsene mit Kindern vom Spielplatz Langenlängeweg weggejagt. Der Spielplatz mit den beiden Zugängen am Langenlängeweg und an der Niederholzstrasse ist kürzlich umgestaltet und mit Törchen versehen worden. Nun waren dort Plakätchen angebracht, wonach der Spielplatz jeweils nachmittags von 14 Uhr bis 18 Uhr für die Tagesstruktur als Aussenraum reserviert sei.

Aus der Antwort des Gemeinderates auf eine Interpellation von Martin Leschhorn Strebel (SP) geht nun hervor, dass dieses Vorgehen der Tagesstruktur-Verantwortlichen nicht rechtens war. Hintergrund dazu ist, dass die Tagesstruktur auf das neue Schuljahr ihren Standort vom alten Niederholzschulhaus in das Provisorium auf dem «Hebelmätteli» verlegt hat, weil der Kanton im alten Niederholzschulhaus mehr Platzbedarf angemeldet hatte. Und der neue Standort der Tagesstruktur, die von der Gemeinde geführt wird, befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz.

Der frisch aufgewertete Aussenraum rund um den temporären Schulraum «Hebelmätteli» diene natürlich auch dem Kindergarten und der schulischen Tagesstruktur, stehe aber weiterhin der Bevölkerung zur Verfügung, betonte Gemeinderätin Silvia Schweizer. Von den laminierten Plakätchen, habe der Gemeinderat nichts



Der kürzlich aufgewertete Spielplatz Langenlängeweg mit dem neuen Eingangstörchen an der Niederholzstrasse.

Foto: Rolf Sprissler-Brandner

gewusst und die Plakätchen seien unterdessen auch entfernt worden. Die Törchen habe man nicht gemacht, um die Bevölkerung auszuschliessen, sondern um zu verhindern, dass Kinder auf die Strasse rennen. Die Törchen seien nicht verschlossen.

Verbunden mit dem Hinweis, dass schon der Wegfall der Spielmatte, auf der gegenwärtig der provisorische Schulbau stehe, für die Quartierbevölkerung ein herber Verlust gewesen sei, hatte sich der Interpellant auch erkundigt, wie lange der provisorische Schulbau noch auf dem Hebelmätteli bleiben solle. Diese Frage

könne erst beantwortet werden, wenn eine Gesamtschulraumplanung für das Areal Niederholz/Hebel vorliege, lautete die Antwort. Damit sei frühestens im Sommer 2019 zu rechnen.

DKV aus Riehen weggezogen

Paul Spring (SP) hatte sich nach den Gründen erkundigt, wieso das ehemalige Fabrikgebäude an der Aeusseren Baselstrasse 303, wo bis vor Kurzem Kunststoffabläufe produziert wurden, jetzt leer stehe. Gemeinderat Daniel Albietz erklärte, die Firma DKV sei aufgrund einer Kooperation mit einer in Basel-Stadt domizilierten

Firma in deren Geschäftsräumlichkeiten umgezogen und habe so den Standort Riehen verlassen. Die Liegenschaft sei Teil einer grossen Parzelle, die sich im Eigentum der Einwohnergemeinde Basel befinde und im Baurecht der Pensionskasse eines Baukonzerns abgetreten worden sei. Das Gebäude sei gegenwärtig zur Neuvermietung ausgeschrieben.

Deshalb sei es auch nicht angezeigt, dass sich die Gemeinde für eine Zwischennutzung engagieren würde, wie das der Interpellant angeregt hatte.

Wässerung für Jungbäume

In seiner Antwort auf eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP), der eine Wässerung der Alleebäume an der Bäumlifhofstrasse gefordert hatte, erläuterte Gemeinderat Felix Wehrli die Bewässerungsstrategie der Gemeinde. Das Wässern älterer Bäume sei wenig sinnvoll, weil man sie sehr lange und intensiv wässern müsste und auch so nur einen kleinen Effekt erzielen würde. Die Gemeinde wässere deshalb gezielt nur Jungbäume bis zum Alter von fünf Jahren mit sinkender Intensität bei fortschreitendem Alter. Auch das sei sehr aufwendig. Der Aufwand, der in diesem Jahr alleine durch die Gemeindegärtnerei für das Wässern eingesetzt worden sei, übersteige den üblichen Aufwand eines normalen Sommers um rund sechzig Prozent.

BAURECHTSVERTRAG Zweites Gewerbehäuser auf Schwarz-Areal

Ergänzung eines erfolgreichen Projekts

rs. Einstimmig genehmigt wurde der Baurechtsvertrag mit der Gewerbehäuser Riehen AG zur Erstellung einer Gewerbehäuserweiterung auf dem Schwarz-Areal an der Lörracherstrasse. Gemeinderat Daniel Albietz gab bekannt, dass der Baurechtsvertrag – unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Parlament – bereits unterschrieben und ein Generelles Baubegleichen am 12. September publiziert worden sei.

Heinz Oehen als Präsident der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) lobte die Bestrebungen, dem Riehener Gewerbe Platz zu verschaffen, und betonte, kurze Wege zur Kundschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Riehen seien wichtig.

Thomas Strahm sagte als Präsident der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF), Ort und Betreiber seien ja bekannt, da brauche es keine grossen

Abklärungen mehr, und von einer allfälligen Ertragssteigerung würde ja auch die Gemeinde profitieren.

Heinrich Ueberwasser (SVP) meinte, die SVP sage Ja zum Gewerbe. Er lobte insbesondere die raumplanerischen Aspekte. Patrick Huber (CVP) sagte, das Gewerbe stehe genau am richtigen Platz, nämlich da, wo es tagsüber auch einmal etwas lauter werden dürfe. Dass die Gemeinde das Land im Baurecht abgebe, bedeute, dass auch Geld in die Gemeindekasse fliessen werde. Philipp Ponacz (EVP) pochte auf einen angemessenen Baumsatz für die für das Projekt zu fällenden Bäume und meinte, die Verlegung des Durchgangswegleins von der Lörracherstrasse Richtung Friedhof biete die Chance, etwas «Spezielles» zu schaffen.

Susanne Fisch (SP) befürwortete das Geschäft und wünschte sich vom Gemeinderat auch in anderen Bereichen eine aktivere Bodenpolitik.

PETITION Anträge von EVP und SP abgewiesen

Kein Tempo 30 auf Umleitungen

rs. In einer Interpellation hatte der Quartierverein Riehen-Ost gefordert, dass zukünftig bei jeder offiziellen temporären Verkehrsumleitung durch bewohnte Gebiete die Höchstgeschwindigkeit auf diesen Umleitungsstrassen für die Zeit der Anordnung in beiden Richtungen auf 30 Kilometer pro Stunde zu beschränken sei.

Aufgrund früherer Aussagen und Entscheide sowohl des Einwohnerrates als auch des Gemeinderates hatte sich die Petitionskommission dagegen ausgesprochen, dem Wunsch der Petenten zu entsprechen.

Aus den Parteien waren zwei Anträge eingegangen, um den Anliegen der Petenten entgegenzukommen. Die EVP hatte vorgeschlagen, dass auf der Strecke Bettlingerstrasse – Rudolf Wackernagel-Strasse – Kohlistieg für den Zeitraum bis zum Ende der Verkehrsumleitung von 6 Uhr bis 9 Uhr Tempo 30 gelten solle. Die SP hatte verlangt, dass der Gemeinderat im Fall von baustellenbedingten Verkehrsumleitungen zum Schutz der Bevölkerung dafür sorgen solle, dass auf den vom Umleitungsverkehr betroffenen Gemeindestrassen während der Umleitung in beiden Fahrtrichtungen Tempo 30 gelte. Ausserdem solle sich der Gemeinderat bei den Kantonsbehörden dafür einset-

zen, dass dies auch für Kantonsstrassen in Riehen so gehandhabt werde.

Peter Mark (SVP) sprach sich gegen Tempo 30 auf der Umleitungsrouten aus und verwies darauf, dass die Anwohnerschaft der Hauptachse, die gegenwärtig saniert werde, seit vielen Jahren den Durchgangsverkehr klaglos geduldet habe und auch jetzt mit den gegenwärtigen Bauarbeiten erheblich belastet sei.

Priska Keller (CVP) wies darauf hin, dass viele Riehener Haushalte über Autos verfügten, und sah in Tempo 30 die Gefahr, dass dann langsam fahrende Autos von Velofahrern, denen gesetzlich kein Tempolimit gesetzt sei, überholt werden könnten, was gefährlich wäre.

Martin Leschhorn Strebel (SP) sagte, es sei skandalös, wie die Gemeinde mit dem Argument eines öffentlichen Interesses an einer möglichst kurzen Fahrzeit die berechtigten Interessen der Anwohner bezüglich Sicherheit, Lärm und Immissionen übergehe.

Alfred Merz (EVP) plädierte für ein zeitlich begrenztes Tempo-30-Regime, wie im EVP-Antrag verlangt.

Der Rat lehnte in der Folge beide Anträge ab und erklärte die Petition als erledigt, ohne auf deren Forderungen einzugehen.

LEITBILD Gemeinderat skizziert Familienpolitik 2018 bis 2030

Von zu wenig visionär bis überflüssig

rs. Kontrovers diskutiert wurde das neue Familienpolitische Leitbild, das der Gemeinderat dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt hat. Da sich die Familienpolitischen Ziele aus dem Jahr 2006 erledigt hätten und sich in diesem Bereich, der einer Querschnittsaufgabe durch alle Ressorts hindurch entspreche, seither sehr viel geändert habe, sei die Formulierung eines neuen Familienpolitischen Leitbildes angezeigt gewesen, hatte Gemeinderätin Silvia Schweizer einleitend erläutert.

Ein schlankes Leitbild

Dieses Leitbild ist im Vergleich zu früheren Leitbildern, die für andere Bereiche formuliert worden sind, recht schlank ausgefallen. Kurz und prägnant werden verschiedene Themen innerhalb der Familienpolitik genannt. Als allgemeine familienpolitische Grundsätze nennt das Leitbild das Leben in verschiedenen Familienformen, die Unterstützung der sozialen, kulturellen und politischen Teilhabe von Familien, die Förderung guter und bedarfsgerechter Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Entlastung von sozioökonomisch benachteiligten Familien, die Unterstützung eines vielfältigen und aufeinander abgestimmten vor- und ausserschulischen Bildungs- und Freizeitangebots, die Öffnung des Zugangs von Familien zu bedarfsgerechten Unterstützungs- und Beratungsangeboten sowie die Förderung einer familienfreundlichen Wohnumgebung.

Die Aktualisierung der familienpolitischen Ziele der Gemeinde mache sichtbar, wie viel die Gemeinde in diesem Bereich in den vergangenen Jahren geleistet habe, lobte Thomas Widmer (Fraktion EVP). Widmer forderte aber auch mehr Anerkennung für Familienarbeit sowie mehr Unterstützung für Familien des unteren Mittelstands – für jene, die knapp nicht von den Krankenkassenverbilligung und von Mietzuschüssen profitieren könnten.

Elisabeth Näf (FDP) zeigte sich mit dem Familienpolitischen Leitbild grundsätzlich einverstanden. Sie störte sich aber an der Formulierung in Punkt 6.6., wonach in Riehen «der genossenschaftliche Wohnungsbau einen hohen Stellenwert» besitze. Der Anteil der Genossenschaften sei in Riehen mit 14,8 Prozent zwar höher als in Basel mit 10,8 Prozent, aber zum Beispiel markant tiefer als in Zürich mit rund 20 Prozent. Der Anteil an selbstbewohnten Einfamilienhäusern liege in Riehen aber bei hohen 34,9

Prozent – in Basel seien es nur 15,4 Prozent. Der hohe Anteil an Eigenheimbesitzern in Riehen müsse in den Text «Wohnen und Verkehr» einfließen.

Enttäuschte Erwartungen

Franziska Roth (SP) meinte, grundsätzlich begrüsse ihre Partei die Formulierung von Leitbildern. Dieses Papier werde nun aber leider den Ansprüchen an ein Leitbild nicht gerecht. Es fehle an Visionen und an konkreten Massnahmen zur Umsetzung von Zielen. Und es fehle ganz grundsätzlich auch an Inhaltlichem – als Beispiele nannte sie eine familienfreundliche Steuerpolitik und bezahlbare Wohnungen für Familien. Nach den guten Leitbildern zur Jugend- und zur Alterspolitik nehme die SP das Familienpolitische Leitbild mit grosser Enttäuschung zur Kenntnis.

Katja Christ (GLP) machte sich in ihrem Votum Gedanken über die Verbindlichkeit von Leitbildern und darum, was man dabei einfordern könne. Es stelle sich die Frage, ob sich der Aufwand für die Erstellung eines Leitbildes wirklich lohne oder ob man dafür nicht zu viele Ressourcen binde, die man woanders zielgerichteter einsetzen könnte.

Auch Thomas Strahm (LDP) stellte die Erarbeitung verschiedener Leitbilder für verschiedene Bereiche infrage. Ein einziges Leitbild für die ganze Verwaltung könne auch genügen.

Christian Heim (SVP) machte sich Gedanken zu Sinn und Zweck von Leitbildern – und darüber, wie ein Leitbild überhaupt zu definieren sei. Er konnte dabei keinen Mehrwert erkennen und meinte, die Formulierung von Leistungsaufträgen und Politikplänen sei genug, Leitbilder brauche es da keine mehr.

Aufwand gerechtfertigt

Patrick Huber (CVP) wiederum sah das anders. Es sei angemessen, für den sowohl bezüglich der Kosten als auch bezüglich der Ressourcen grössten Politikbereich der Gemeinde ein eigenes Leitbild zu formulieren. Er sei froh insbesondere um eine Richtschnur bezüglich der Schulen.

Kommmissionspräsident Pascal Messerli betonte, nicht zuletzt angesichts der Überalterung in Riehen mache ein Leitbild für die Bereiche Familie und Bildung besonders Sinn. Man dürfe aber auch nicht zu viel hineininterpretieren in ein einzelnes Leitbild. Entscheidend sei der politische Prozess über viele Jahre hinweg.

Wir suchen für unsere Kundschaft
**EFH, Villen, Eigentumswohnungen,
 Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel
 und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen
 Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
 www.top-immo.ch

061 303 86 86
 info@top-immo.ch

**Gelernter selbst-
 ständiger Gärtner**
 übernimmt **sämtliche
 Gartenarbeiten**
 inkl. Steinarbeiten

079 665 39 51
 061 382 63 31
 N. Salzillo

Suche zuverlässige und versierte
Bügelfrau für 2-3 Stunden pro Woche.
 Deutschkenntnisse erforderlich.
 Telefon 079 467 86 03

Suche zuverlässige Haushaltshilfe
 Arbeitszeiten nach Vereinbarung.
 Deutsche Sprachkenntnisse erwünscht.
 Telefon 061 641 32 02

**Erfahrene Senioren-Reise-
 und Freizeitbegleiterin**
**sucht eine ältere Dame oder
 einen älteren Herrn**
 für gemeinsame Ausflüge,
 Restaurantbesuche, Einkaufs-
 touren, Besuche bei Verwandten,
 Reisen, Museums- und Konzert-
 besuche.
 Keine medizinische Pflege oder
 häusliche Reinigungsdienste.
 Freue mich auf Ihre Zuschrift unter
 Chiffre 3182 Riehener Zeitung,
 Postfach 198, 4125 Riehen

Für unsere solvente und seriöse
 Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
 Einfamilienhäuser sowie Bauland**
in der Region Basel.
 Bitte melden Sie sich bei Herrn
 Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

**Mitten
 im Dorf –
 Ihre ...**

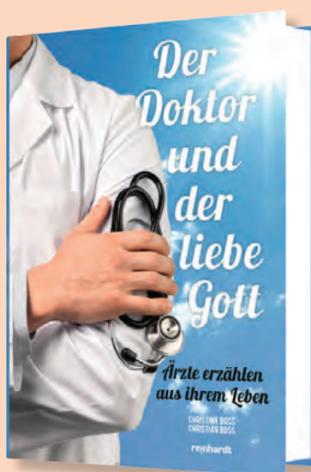
RIEHENER ZEITUNG

Schreiner
 übernimmt
 allgemeine Schreinerarbeiten,
 Fenster- und Türservice.
 D. Abt
 Telefon 076 317 56 23

**Auto-
 einstellplatz
 in Tiefgarage
 zu vermieten**
**ab 1. Dezember 2018
 Fr. 140.–**
 Erlensträsschen 61
 4125 Riehen
 Tel. 061 641 38 94

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt



Mitreissend Tiefgründig Bewegend

Christina Boss, Christian Boss
**Der Doktor und der liebe Gott –
 Ärzte erzählen aus ihrem Leben**
 352 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2301-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



**Schmuck
 Uhren**

Auktion

Herbert A. Pfammatter
 Schmuck- und Edelsteinexperte
 Inhaber von JUWEL EXPERT PFAMMATTER
 und VINTAGE SCHMUCK & UHREN PFAMMATTER

**Expertentage – Einlieferung
 Schmuck und Uhren für die
 Auktion 2018**

**Samstag 13. und Sonntag 14. Oktober
 in der Trotte, Ermitagestrasse 19 in Arlesheim**
 Bringen Sie uns Ihren Schmuck- und Uhrenschatz von
 Zuhause. Interessante Stücke nehmen wir gerne an
 unsere Auktion vom 23. November 2018.

Erfahren Sie mehr darüber auf unserer Homepage
www.pfammattervintage.ch und reservieren Sie sich
 die Zeit bei den Experten, oder kommen Sie ins Geschäft
 um sich anzumelden und sich die Zeit reservieren zu
 lassen.

**JUWEL EXPERT
 PFAMMATTER**
 SCHÄTZUNGEN GUTACHTEN EXPERTISEN SCHULUNGEN
 VINTAGE SCHMUCK & UHREN PFAMMATTER
 Hauptstrasse 19
 4144 Arlesheim

**Starke
 Marken-Angebote**



**Werden Sie Member
 und profitieren Sie!**

Angebote gültig
 ab 26.09.
 bis 14.10. 2018

**8900 Produkte
 ONLINE!**

**Welttiertag-Aktion:
 Vom 3. bis 5. Oktober
 20% Rabatt
 auf das komplette
 Sortiment - inkl. auf
 bereits reduzierte
 Preise!!!**

Petfriends.ch

GRATIS

Ab Kauf von 7kg Trainer-
 futter, **GRATIS** eine
 Schaufel/Futterwaage
 im Wert von Fr. 24.50
 (Pro Kunde nur 1 Waage,
 nur in den Filialen gratis
 erhältlich.) Solange Vorrat.

**GRATIS Futterwaage
 Schluss mit
 Übergewicht!**



Petfriends St. Jakob-Park

Shopping Center St. Jakob-Park, St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

**ST.
 JAKOB-
 PARK
 SHOPPING
 CENTER**

**HERBST-
 FEST**
in Lörrach

**FR 5.10.
 SA 6.10.
 SO 7.10.**

Fontana
 Cashmere & mehr
www.fontana-mode-loerrach.de
 Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 und 14.30 – 18.30 Uhr
 Sa. 10.00 – 16.00 Uhr
 Grabenstrasse 6 | 79539 Lörrach | Telefon (07621)5702426 | Telefax (07621)5704272

**Hotel Alfa
 RESTAURANT**

Hauptstrasse 15
 CH- 4127 Birsfelden
 Tel. +41/61/315 62 62
 Fax. +41/61/315 62 63
 info@alfa-hotel-birsfelden.ch
www.alfa-hotel-birsfelden.ch



Wir freuen uns auf Sie!

Gutschein

für eine Vorspeise Ihrer Wahl zu einem Hauptgang
 im Restaurant Alfa in Birsfelden.

Ausgenommen sind das 6-Gänge Gourmet-Menü
 sowie das Sylvester-Menü
 Einlösbar bis zum 31.12.2018

**Werben Sie gezielt
 Werben Sie erfolgreich:
 Werben Sie in der Riehener Zeitung!**



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 26. September 2018 für die Amtsperiode 2018–2022 anstelle des zurückgetretenen Christian Meidinger in die

Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)

Jenny Schweizer

gewählt.

Riehen, 26. September 2018

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**

Die stv. Ratssekretärin:

Cornelia Zürcher

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Baurechtsvertrag GHR Gewerbehäuser Riehen AG

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommissionen Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) sowie Siedlung und Landschaft (SSL) den Baurechtsvertrag für einen Erweiterungsbau mit der GHR Gewerbehäuser Riehen AG.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 26. September 2018

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: **Claudia Schultheiss**

Die stv. Ratssekretärin:

Cornelia Zürcher

(Ablauf der Referendumsfrist: 28. Oktober 2018)

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Balmer-Widmer, Doris Anita, geb. 1952, von Wilderswil BE, in Riehen, Obere Weid 5

Bieri-Mühlegger, Hermine, geb. 1929, von Schangnau BE, in Riehen, Aeuserer Baselstr. 159

Matthys-Bruhlin, Sibylle Elisabeth, geb. 1956, von Basel, Zürich ZH, in Riehen, Kilchgrundstr. 22

Sahli-Primmaz, Johann, geb. 1937, von Wohlen bei Bern BE, in Riehen, Grendelgasse 14

Sieber, Werner, geb. 1944, von Aetingen SO, in Riehen, Niederholzstr. 81

Geburten Riehen

Tsiknas, Stavros, Sohn des Tsiknas, Konstantinos, aus Griechenland, und der Ntoupi, Vasiliki, aus Griechenland, in Riehen

Trummer, Luca, Sohn des Trummer, Remo Michael, von Adelboden BE, und der Trummer, Sibylle Carian, von Hinwil ZH, in Riehen

Hana, Nathalie, Tochter des Hana Nägeli, Aid Mansour Yassa, von Basel, Tägerwil TG und Münsterlingen TG, und der Hana, Georgette Gwdat Nessem, aus Ägypten, in Riehen

Delventhal, Luca, Sohn des Delventhal, Christoph, aus Deutschland, und der Delventhal, Maren, aus Deutschland, in Riehen

Die Homepage
Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Gatterweg 35, S D P 441, 54 m², Garagegebäude. **Paradiesstrasse 18**, S D P 780, 266 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ruth Ursula Baumann, in Riehen. Eigentum nun: Stefanie Thomann, in Riehen.

Gatterweg 35, S D P 441, 54 m², Garagegebäude. **Paradiesstrasse 18**, S D P 780, 266 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Stefanie Thomann, in Riehen. Eigentum nun: Stefanie Thomann und Dimitri Thomann, beide in Riehen.

Essigstrasse 33, S D P 1421, 231 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Christoph Löw und Ursula Claire Pachlatko Löw, beide in Riehen. Eigentum nun: Ursula Claire Pachlatko Löw.

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Ludothek, Haus zur Waage

Baselstrasse 12, 4125 Riehen

Öffnungszeiten:

Mo 16–18 Uhr, Mi 14–16 Uhr,
Fr 16–18 Uhr.
Ausserhalb der Öffnungszeiten
Telefon 061 643 20 61

Ferienöffnungszeiten:
Sommerferien Mi 16–18 Uhr,
übrige Schulferien geschlossen
Telefon 061 641 44 80

KULTUR & EVENTS



Mosterei

Der diesjährige Betrieb der Mosterei an der Rössligasse 63 wird eingestellt.

Letzte Annahme:

Mittwoch, 24. Oktober 2018, von 14 bis 18 Uhr

Letzte Abgabe:

Freitag, 26. Oktober 2018, von 14 bis 18 Uhr

Auskunft:

Mosterei, Telefon 061 645 60 51

RZ049055



20 Jahre Kunst Raum Riehen – Die Jubiläumsausstellung

1. September bis 28. Oktober 2018

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Führungen:

Donnerstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr

Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr

Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Mit freundlicher Unterstützung von Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Lotteriefonds Kanton Solothurn und Brüderlin Merkle Architekten AG

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049222



Gemeindebibliothek Riehen

Gemütlicher Bibliothekskaffee 60plus

11. Oktober 2018, 10–11.30 Uhr

Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91

12. Oktober 2018, 15–16.30 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Interessieren Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne interessante Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennenlernen? Sie sind herzlich willkommen.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049554



FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungenvon antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

COACHING UND KURSE

EB-TRAINING

**Systemisches Coaching
konstruktiv lösungsfokussiert**
Praxis am Schützenrainweg 8 in Riehen

Esther Barandun
Master Coach und Trainerin
www.ebatraining.ch
info@ebatraining.ch
061 601 61 33 079 769 55 92

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU

**Träumen Sie von
einem Biotop
mit lauschigem
Sitzplatz?**



Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gipser.ch

HAUSWARTUNG



HGA GmbH Betrieb: 078 890 80 85
Lörracherstr. 50 info@hga.ch
4125 Riehen www.hga.

HEIZUNGEN & SANITÄR



Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**
Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

**Mitten im Dorf –
Ihre
Riehener Zeitung**

HOLZBAU + ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.



Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

**Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration**
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

**Polsteratelier – Polstermöbel
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren**



Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24
E-Mail si.riegler@bluewin.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Kochen mit Genuss

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

KÜCHE BAD DESIGN

Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen

061 271 64 74
info@kuechebaddesign.ch
www.kuechebaddesign.ch

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

MALER



Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**
Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon 079 670 95 42

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

ROLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storeservice

Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40



BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER



Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

TRANSPORTE



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66



**Inserieren
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

SAMMELTAG Teenieclub Bettingen Chrischona unterstützt Verein Velafrica

Bettingen sammelt Velos für Afrika

Im Verlauf dieses Jahres hat sich der Teenieclub Bettingen Chrischona vertieft mit dem Thema Armut auseinandergesetzt und möchte nun mit einer speziellen Aktion einen Beitrag zur deren Linderung leisten. Deshalb organisiert er zusammen mit dem Verein Velafrica am Samstag, 13. Oktober, einen Velosammeltag in Riehen und Bettingen. Die gesammelten Fahrräder werden durch Velafrica in einer sozialen Einrichtung wieder instand gesetzt und erhalten in Afrika ein zweites Leben. Es kann jedes Velo abgegeben werden. Ist es nicht mehr zu reparieren, werden brauchbare Ersatzteile abmontiert. Die Sammelstellen sind das Kirchlein Bettingen (10–14 Uhr), die Dorfkirche Riehen (10.30–12 Uhr) sowie die Kornfeldkirche Riehen (12.30–14 Uhr).

Velafrica sammelt seit 1993 ausgediente Velos. Alleine 2017 gelangten 52 Container mit 24'000 aufbereiteten fahrtüchtigen Schweizer Velos nach Afrika. Diese Fahrräder verbessern den Zugang zu Bildung sowie zu medizinischen Einrichtungen. Auf dem Land sind 80 Prozent der Menschen zu Fuss unterwegs und tragen ihre Lasten auf dem Kopf. Die günstigen und stabilen Recyclingvelos aus der Schweiz ermöglichen es, ein Mehrfaches dieser Lasten zu transportieren.

Velo schafft Erwerbschancen

Die Velos aus der Schweiz eröffnen wirtschaftliche Chancen und helfen den Menschen, der Armut zu entkommen. So verdient nun die Gemüsehändlerin Graidess Alphonce aus Tansania mehr, seit sie mit dem Recyclingvelo unterwegs ist: «Seit ich ein Fahrrad besitze, habe ich auch mehr Kunden. Sie schätzen, dass ich die Ware pünktlich liefere und das spricht sich herum.» Velafrica fördert auch den Aufbau von Werkstätten und bietet Lehrstellen in Mechanik an. Es entstehen Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten in der



Schweizer Recyclingvelos sind für die Menschen in Afrika ein Segen. Fotos: zVg

Velomontage, der Reparatur und im Vertrieb.

In der Schweiz arbeitet Velafrica mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Flüchtlinge, Erwerbslose und Menschen mit gesundheitlichen

Beeinträchtigungen beschäftigen. Sie setzen die Velos in Recyclingwerkstätten instand und bereiten sie für den Transport vor. Integrationsarbeit wird so mit Entwicklungszusammenarbeit verbunden.

PENSIONIERTENANLASS Treffen der ehemaligen Riehener Gemeindemitarbeiter

Zu Besuch bei den Römern

Das Organisationskomitee, das die Anlässe der Pensionierten der Gemeinde Riehen organisiert, lud letzte Woche zum jährlichen Treffen nach Augusta Raurica ein. Das dreiköpfige OK unter Leitung von Gerhard Knecht konnte 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei schönstem Wetter vor dem Römermuseum in Augst begrüßen. Leider war es weder einem Gemeinderat noch dem Verwaltungsleiter möglich, dabei zu sein.

Unter kundiger Leitung wurden die Besucher in zwei Gruppen durch das Museum und das umliegende Gelände geführt. Sie bewunderten den grössten Silberschatz der Spätantike, das imposante Amphitheater mit seinen 2000 Sitzplätzen und die noch sehenswerten Monumente der damaligen römischen Stadt. In Augusta Raurica lebten und arbeiteten während der Blütezeit 10'000 bis 15'000

Menschen. Der Höhepunkt kam am Schluss des Rundgangs: Der Apéro auf der Terrasse des Landsitzes auf Kastelen mit Ausblick auf Basel und Umgebung. Das Römerhaus wurde 1955 von Besitzer René Clavel-Simonius, dem Bruder von Alexander Clavel, gestiftet. Seit Kurzem wird die Villa auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Zwölf Neueintritte

Nach diesem unvergesslichen Erlebnis verschob sich die ganze Gruppe in das nahegelegene Restaurant Römerhof. Nach dem feinen Mittagessen unterhielten sich die Pensionierten ausgiebig mit Gesprächen über Gott und die Welt – einfach herrlich. Zur Tradition zählen auch die Mitteilungen von Gerhard Knecht. Er informierte über den Eintritt von zwölf Neupensionierten und stellte die Anwesenden, unter anderem den ehe-

maligen Gemeindeverwalter Andreas Schuppli, vor. Leider musste er auch vermelden, dass seit dem letzten Treffen drei Pensionierte verstorben sind. Eine erfreuliche Nachricht war, dass der Gemeinderat den Unterstützungsbetrag für jeden Teilnehmer erhöht hat. Vielen Dank! Neu ins «OK Personalanlässe» konnte Christine Scheuss gewonnen werden. Dieter Brüderlin seinerseits informierte über die Wanderungen der Pensionierten-Wandergruppe, die monatlich einmal auf Wanderschaft geht.

Ein toller, gut organisierter Anlass ging zu Ende. Für manche war der Tag nach der Rückkehr in Riehen aber nicht beendet, in der grünen Amsel genehmigten sie sich noch ein Bier. Sicher ist, dass auch nächstes Jahr wieder ein Ausflug durchgeführt wird und hoffentlich werden alle wieder dabei sein.

Gerhard Knecht



Der Ausflug 2018 führte die Pensionierten der Gemeinde Riehen nach Augusta Raurica.

Foto: zVg

VERLOSUNG Pepe Lienhard ist mit seiner Big Band in Basel

«World of Music» im Musical Theater

Pepe Lienhard wird mit seiner Big Band im Herbst wieder auf Tournee sein und ein wahres Feuerwerk der Orchestermusik zünden. Am 28. Oktober ist er in Basel zu Gast und man darf sich auf ein mitreissendes Konzert freuen.

Der Bandleader hat mit «World of Music» ein besonders vielversprechendes Paket aus dem breiten Spektrum seines bisherigen Schaffens geschnürt. Als speziellen Programmschwerpunkt wird er die grossen Filmmusik-Melodien von Ennio Morricone und Quincy Jones inszenieren. Als Hommage an seine Wegbegleiter und Vorbilder werden neben Big-Band- und Swing-Sounds die legendären Bandleader Hazy Osterwald, Teddy Stauffer und Bert Kämpfert musikalisch gewürdigt. Natürlich dürfen auch die unvergessenen Songs grosser Entertainer wie Frank Sinatra und Udo Jürgens nicht fehlen, um nur zwei von Dutzenden von Superstars zu nennen, die Pepe mit seinem Orchester während seiner langen Karriere begleiten durfte.

Für seine Tournee hat Pepe Lienhard ganz bewusst ein populäres und eingängig melodioses Programm zusammengestellt, das dem grossartigen Klangkörper seiner 25-köpfigen

Big Band auf optimale Weise gerecht wird. Wieder mit auf Tour sind die US-Sängerin Dorothea Lorene, der kanadische Sänger Kent Stetler und natürlich die beiden Urgesteine und Publikumsliebhaber Pino Gasparini und Billy Todzo, die durch das Vokal-Quartett «Swing4You» auf ihrem gutgelaunten Spaziergang durch die Welt der Musik stimmkräftig unterstützt werden.

Pepe Lienhard Big Band: Sonntag, den 28. Oktober, 17 Uhr, Musical Theater Basel. Dauer der Vorstellung: ca. 2 Stunden 20 Minuten (inkl. 20 Minuten Pause). Weitere Informationen finden Sie unter: www.pepelienhard.ch oder www.musical.ch. Vorverkauf: Ticketcorner Bestell-Hotline 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch.

Tickets zu verlosen

Für das Basler Konzert von Pepe Lienhard am 28. Oktober verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Vermerk «Pepe Lienhard» an die Internet-Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: 9. Oktober.



Pepe Lienhard und seine Big Band spielen Melodien von Ennio Morricone, Hazy Osterwald, Frank Sinatra, Udo Jürgens und vielen mehr. Foto: Bruno Toricelli

KAMMERTHEATER RIEHEN Aktion «Zwei für eins»

Die neue Saison steht vor der Tür

Der bekannte Fernsehchauspieler Michael Kausch eröffnet die neue Spielzeit im Kammertheater Riehen. Der Deutsche spielte unter anderem den Dr. Engels in der Kultserie «Die Schwarzwaldklinik», Manfred Krugs Anwaltskollege Dr. Arnuld in «Liebling Kreuzberg» und Ernst Simon in dem preisgekrönten Fernsehhepos «Heimat». Nun gastiert Michael Kausch mit dem Gastspiel «Die Sternstunde des Josef Bieder» ab dem kommenden 12. Oktober sechsmal im Kammertheater Riehen (RZ37 vom 14. September 2018).

Das Riehener Publikum kann dabei von einer Zwei-für-eins-Aktion profitieren. Hierfür muss beim Ticketkauf der Promotioncode «Riehen» angegeben werden. Beim Kauf im Internet ist zu beachten, dass das Zwei-für-eins-Ticket erst nach der Eingabe des Codes sichtbar wird.

Tickets erhält man unter der Telefonnummer 0900 441 441 (Fr. 1.–/Minute), in jeder Postfiliale oder bei Bieder & Tanner Basel. Online sind die Karten unter www.ticketino.ch sowie auch unter www.kammertheater.ch erhältlich.

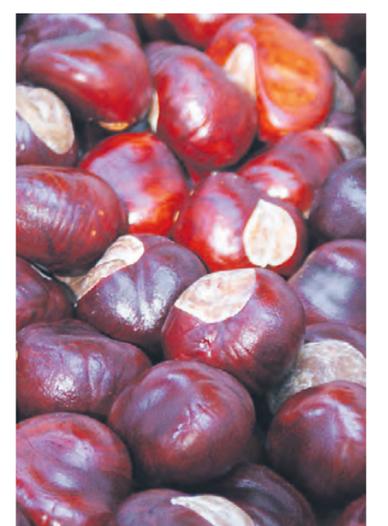
«KESCHTENEDAAG» Anlass im Tierpark Lange Erlen

Die Hirsche und Wildschweine freuts

Bereits färben sich die Kastanienblätter und die Kastanien reifen. Die Hirsche und die Wildschweine im Kleinbasler Tierpark Lange Erlen haben dieses fett- und eiweissreiche Buchengewächs zum Fressen gern. Am kommenden Mittwoch, 10. Oktober, findet deshalb der 14. «Keschtedaag» im Tierpark statt.

Kinder können zwischen 10 und 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr ihre gesammelten Kastanien in den Tierpark Lange Erlen auf das Areal des Betriebshofes bringen. Pro Kilo erhalten sie zwanzig Rappen. Die Auszahlung erfolgt ausschliesslich am «Keschtedaag», eine Vergütung an anderen Tagen ist nicht möglich. Jedes Kind erhält zudem süssen Most und ein feines Biberli.

Es besteht keine Zufahrtsmöglichkeit mit motorisierten Fahrzeugen zum Betriebshof. Der Tierpark kann auch keine Transportmittel zur Verfügung stellen.



Kastanien sind die Lieblingsmahlzeit vieler Tierparkbewohner. Foto: zVg

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Schranz AG **Riehen**

Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Flâneur
 so entdeckst du Basel

2. NOVEMBER 2018
18-23 UHR
MARKTHALLE

KULTUR, LIFESTYLE & KULTURMARKT

PRO INNERSTADT BASEL
 Basler Kantonalbank
 MARKTHALLE
 FLANEUR-BASEL.CH

KREUZWORTRÄTSEL NR. 40

Bürger zahlen sie jedes Jahr	Ort, liegt zw. Oberwil und Reinach	Stockwerk in hohem Bus	9	feines Gewebe	was ein gutes Brot braucht	Himmelsrichtung	tütschen, man macht es mit ihm	knapper Absender	dieses Schloss in Bottmingen	grob gefasste Regel		
honoris causa, kurz	tief gefühlt	zerkochte Speise		Bulle			d.r.k. = ohne Umweg	ja, wie Italiener sagen	wichtiges Produkt in der Küche			
asiatische Hauptstadt	franz.: geboren	Misere		Strassenbelag				was Asiaten täglich essen	mögen Kühe besonders			
längliches offenes Gefäss	7			Wasser-vogel				männl. Vorname	Dreifachkonsonant			
man sagt auch Fahne	der de Triomphe (in Paris)	kleine Hagelkörner					Mischung aus Eselhengst u. Pferdestute	1	Top-Level-Domain v. Surinam			
Binnenstaat in Zentralafrika	äussere Ruhe	chem. Zeichen f. Radon					dieser Turm in Basel		Autokennzeichen v. Flawil			
... Weihenmätteli bei Liestal	babylon. Gott	Hauptstadt Lettlands	6	man schlägt sie im Tennis	nett, anmutig	enthalt-same Lebensweise	den Boden lockern (Bauern)	2	gekürzter Arbeitstag	Stoss, Stappel	sie profitiert von einem Tod	10
ganz und gar kein Profi				er gehört in d. Ofen			Marke (einer Firma)		Autokennzeichen v. Peseux	riesiges IT-Unternehmen (USA)		Kurzform v. Margarete
Veganismus betreffend	8	darauf fahren Züge					Power					
			3	Feind (sportl.)					nicht weit gefasst			

GRATULATIONEN

Marlene und Rolf Schnell-Neu zur diamantenen Hochzeit

rs. Am kommenden Mittwoch dürfen Marlene und Rolf Schnell-Neu das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Sie sind beide im Primarschulalter nach Riehen gezogen, haben sich hier später kennen und lieben gelernt und jung geheiratet. Das haben sie auch nie bereut. Ihre drei Kinder, sieben Enkel und ein Urenkel machen ihnen sehr viel Freude, der grössere Teil der Familie wohnt auch noch hier.

Gesundheitlich sind die Eheleute zufrieden, wenn auch nicht mehr alles so einfach geht wie früher – der Zahn der Zeit habe schon gewisse Spuren hinterlassen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Marlene und Rolf Schnell herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft viel Glück, gute Gesundheit und Lebensfreude.

Frieda Rinklin zum 100. Geburtstag

rs. Am kommenden Montag darf Frieda Rinklin in Zwiessberg im Berner Oberland ihren 100. Geburtstag feiern. Am 8. Oktober 1918 in Hölstein im Baselbiet geboren, heiratete sie 1943 Rudolf Rinklin und lebte mit ihm bis 1958 im Schlipf, wo das Ehepaar den dortigen Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftete. Im Jahr 1958 übernahmen Frieda und Rudolf Rinklin die Leitung des Landpfundhauses in Riehen. Dem Paar wurden vier Kinder geschenkt. Es folgten sechs Grosskinder und sieben Urgrosskinder.

Nach der Pensionierung zog das Paar 1977 in den Schlipf, wo erst der Sohn Willy den Rebbaubetrieb führte, den inzwischen der Enkelsohn Urs Rinklin übernommen hat.

Ihr Mann Rudolf Rinklin verstarb leider bereits 1984. Frieda Rinklin, die zu den Gründungsmitgliedern der Bürgerinnenkorporation Riehen gehört, lebte weiter bei ihrem Sohn Willy im Schlipf, bis sie im Sommer 2017 zu ihrer Tochter Verena ins Berner Oberland zog. Dort liest die treue RZ-Abonnentin täglich Zeitung, löst Kreuzworträtsel, spielt gerne und ist sehr wach im Geist, auch wenn die körperlichen Kräfte natürlich langsam nachgelassen haben.

Die Riehener Zeitung gratuliert Frieda Rinklin herzlich zum 100. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit, Kraft und frischen Lebensmut.

Willy Hettinger-Senn zum 80. Geburtstag

rs. Am 10. Oktober darf Willy Hettinger-Senn seinen 80. Geburtstag feiern. Seit dem 4. Mai 1959, nach seiner Hochzeit, wohnt er in Riehen und fühlt sich hier wohl.

Die Riehener Zeitung gratuliert Willy Hettinger herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm für die Zukunft Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute.

Erika Suhr zum 80. Geburtstag

rs. Am 30. September 1938 geboren, durfte Erika Suhr am vergangenen Sonntag ihren 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Erika Suhr nachträglich, aber nicht minder herzlich, zum Achtzigsten und wünscht ihr gute Gesundheit, viel Kraft und Zufriedenheit.

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 36 bis 39 lauten: SOMMERENDE (Nr. 36); VELOFAHREN (Nr. 37); STEINPILZE (Nr. 38); LANDSCHAFT (Nr. 39).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Sr. Elisabeth Heussler**, Riehen und **Thomas Meyer**, Riehen.

Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 43 erscheint in der RZ Nr. 43 vom 26. Oktober. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Oktober aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag reinhardt

www.reinhardt.ch

PROMOTION

Schmuck- und Uhrenauktion

rz. Am Freitag, 23. November, führt Vintage Schmuck & Uhren Pfammatter eine Schmuck- und Uhrenauktion im Hotel Gasthof zum Ochsen in Arlesheim durch. Doch vorher können Sie Ihre Uhren- und Schmuckschätze an den Expertentagen am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Oktober, in der Trotte in Arlesheim einliefern. Sichern Sie sich Ihre Zeit bei den Experten.

Vom 15. bis 17. November können die auserlesenen Schmuckstücke und Uhren für die Auktion im Geschäft an der Hauptstrasse 19 in Arlesheim vorbeisichtigt werden. Wenn Sie sich für die Auktion vom 23. November anmelden möchten, um eine Auktion einmal selbst zu erleben, oder wenn Sie ein Schmuckstück oder eine Uhr an die Auktion geben möchten, dann besuchen Sie unsere Homepage www.pfammattervintage.ch und erfahren Sie mehr darüber. Oder melden Sie sich im Geschäft Vintage Schmuck & Uhren Pfammatter an der Hauptstrasse 19 in Arlesheim an.

Schmuck ist Vertrauenssache, vertrauen Sie sich dem lokalen Experten an.

Hilfe für Sulawesi

rz. Auf der indonesischen Insel Sulawesi werden nach den schweren Erdbeben von Ende September immer mehr Leichen geborgen. Das Beben der Stärke 7,4 erzeugte einen Tsunami, dessen Wellen die Küstengebiete von Dongala und Palau überrollten. Mindestens 1300 Menschen starben. Die Gemeinde Riehen hat beschlossen, die Nothilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes mit einer Spende von 10'000 Franken zu unterstützen.

Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften hilft dem Indonesischen Roten Kreuz, die betroffenen Menschen zu versorgen. Expertenteams suchen nach Vermissten und Verschütteten und behandeln Verletzte. Rotkreuzhelfer schicken erste Nothilfepakete nach Indonesien, die hunderte Decken, Matratzen und Trinkwasserkanister enthalten. Freiwillige verteilen die Pakete an die betroffene Bevölkerung, Wassertrucks liefern frisches Trinkwasser.

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

GO
Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

MESSERWERFEN Schweizermeisterschaften in Hochdorf

Messerscharf zum Meistertitel

Sie hat im Sommer vor zwei Jahren die Messer ihres Mannes Rolf in die Hand genommen und auf eine Zielscheibe geworfen. Zwei Jahre später ist Rina Tschudin Schweizer Meisterin im Messerwerfen. 110 Punkte – 31 Punkte weniger als die obsiegende Französin Anne Laure Pfitzer – haben ihr zum Titel gereicht.

Rina Tschudin war doch etwas vom Erfolg überrascht, wie sie zügelt. «Das Training war eigentlich immer gut, aber in einem Wettkampf zu werfen ist dann etwas anderes.» Geschicklichkeit und Kraft würden eine grosse Rolle spielen, sagt Tschudin, aber das mentale Training müsse ebenfalls forciert werden. «Es ist wahrscheinlich der wichtigste Teil des Werfens.»

Die neue Schweizermeisterin hatte zweimal pro Woche trainiert, vor dem Wettkampf hatte sie die Intensität auf bis zu dreimal pro Woche erhöht. Zudem hatte sie die einzelnen Komponenten intensiver trainiert. Ebenfalls hatte sie die drei verschiedenen Distanzen (3, 5 und 7 Meter) eingeübt. Schliesslich hatte das Training vor allem aus «werfen, werfen, werfen» bestanden.

Am Wettkampftag wird immer gleichzeitig auch der Wettbewerb im Axtwerfen ausgetragen. Dort wurde die Riehenerin Vizemeisterin. Die Axt wird auf 4, 5 und 7 Meter geworfen. Trainiert wird diese Disziplin wie das



Messerwurf-Schweizermeisterin Rina Tschudin in Aktion. Foto: zVg

Messerwerfen, jedoch muss man mehr mit der Kraft variieren können.

Grosses Pech hatte Rolf Tschudin, der seinen Schweizermeistertitel im Axtwerfen in Hochdorf hatte verteidigen wollen. Beim Einwerfen brach er den Holzstil seiner Axt. Somit war für ihn «der ganze Tag zum Vergessen», wie er schreibt. Umso mehr freut er sich über den Erfolg seiner Frau. Neid oder Meinungsverschiedenheiten hätten sowieso keinen Platz. Obwohl die beiden immer friedlich diskutieren, würden die Wurfmesser und -äxte bereitliegen. Aber keine Bange: Beide werden nie auf Menschen werfen!

Fabian Schwarzenbach

VOLLEYBALL Frauen Schweizer Cup

KTV Riehen mit Cup-Erfolg gestartet

Mit einem ziemlich veränderten Team starteten die Volleyballerinnen des KTV Riehen, die letzte Saison die Erstliga-Playoff-Finals erreicht hatten, am vergangenen Montagabend in die neue Saison. In der zweiten Runde des Schweizer-Cups trafen sie auf das Drittliga-Team VBC Bubendorf. Obwohl klar in der Favoritenrolle, wollten sie das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen. Nach einigen Wechsels in der Teamzusammensetzung müssen sich die Mechanismen erst wieder einspielen. So war das Spiel auch eine Art Hauptprobe im Hinblick auf die kommenden Aufgaben.

Die Riehenerinnen waren von Anfang an konzentriert und dank eines Servicefehlers von Bubendorf gingen sie sogleich mit 0:1 in Führung. Dann legte Eliane Gysin eine souveräne Service-Serie hin und es stand 1:16. Der KTV spielte sehr effizient und nutzte jeden Fehler der Gastgeberinnen aus. So war der erste Satz schnell vorbei und endete mit 4:25.

Im zweiten Satz gestaltete sich das Spiel etwas ausgeglichener. Dies auch deswegen, weil Riehen auf einigen Positionen umgestellt hatte und ein anderes Spielsystem ausprobierte. Trotz der Umstellungen und des ausgeglicheneren Spiels behielten die Riehenerinnen bis zum Stand von 15:17 die Oberhand. Danach schlichen sich vermehrt Eigen-

fehler ein, worunter das Angriffsspiel litt. Bubendorf konnte mit 21:17 in Führung gehen. Diesen Rückstand konnte der KTV anschliessend aber noch drehen und gewann den zweiten Satz mit 22:25. Trotz Experimenten klappte das KTV-Spiel im Allgemeinen sehr gut und trotz des vorübergehenden Rückstandes waren die Riehenerinnen immer überzeugt, dass sie auch den zweiten Satz gewinnen würden.

Im dritten Satz kehrten die Riehenerinnen zu ihrem gewohnten Spielsystem zurück. Schnell konnten sie sich wieder absetzen, zwischenzeitlich mit sechs Punkten. Je länger der Satz dauerte, desto stärker konnte man Bubendorf das Spiel aufzwingen. Dank Konzentration, Konsequenz im Angriff und guter Verteidigungsarbeit ging der dritte Satz mit 9:25 deutlich an den KTV. In der nächsten Cup-Runde trifft das Team nun entweder auf den VB Neuenkirch oder auf Volley Emmen Nord.

Nadine Schläfli

VBC Bubendorf (3.) – KTV Riehen (1.) 0:3 (4:25/22:25/9:25)

Frauen, Schweizer Cup, 2. Runde. – KTV Riehen: Melinda Suja, Yen Mai, Nadine Schläfli, Simone Eichelberger, Selma Catkovic, Selina Suja, Sara Baschung, Stephanie Griot, Eliane Gysin. – Trainer: Andreas Minder, Susann Witzsche. – Riehen ohne Mirjam Keller, Elena Colitti.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

FC Amicitia II in desolatem Zustand

Amicitia II verlor das zweite Spiel unter Trainer Vogt gegen ein offensiv starkes Reinach II. Dabei hätte das Spiel für die Riehener nicht besser beginnen können. Gleich mit dem ersten Angriff ging Amicitia in Führung. Dies war allerdings die einzige gefährliche Aktion vor der Pause. Reinach drückte schon bald auf den Ausgleich und zog auf dem heimischen Kunstrasen sein gewohntes Pressing auf. Reinach kombinierte gut und nutzte Schwächen in der Riehener Hintermannschaft zur verdienten 2:1-Pausenführung.

Amicitia war spielerisch wie auch physisch und technisch unterlegen und lief dem Ball immer hinterher. Nach zwei weiteren Gegentoren war das Spiel gelaufen. Mit dem letzten Angriff konnten die Riehener noch einen Treffer erzielen und so lautete das Schlussresultat 4:2 für Reinach, das damit einen verdienten Sieg feierte.

Die Situation im Kader des Riehener Drittligateams ist katastrophal. Es

fehlt an Spielern und an Qualität. In jedem Spiel braucht die Mannschaft Unterstützung von den Senioren oder Junioren, teils auch aus der ersten Mannschaft. Dies führt dazu, dass in jedem Spiel eine andere Mannschaft auf dem Feld steht. Und dies wiederum wirkt sich auch auf das Spiel der Riehener aus.

Stefan Vogt

FC Reinach II – FC Amicitia II 4:2 (2:1)

Sportplatz Einschlag. – Tore: 1. Florian Bing 0:1, 8. Lorenz Schürch 1:1, 42. Yannick Levy 2:1, 50. Elias Simonato 3:1, 87. Lorenz Schürch 4:1, 93. Alan Stegmüller 4:2. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Yannick Schlup, Benjamin Heutschi, Michael Leuenberger, Jordy Figueira; Alain Demund, Michel Leuenberger, Daniel Heutschi, Pablo Wüthrich; Florian Bing, Pascal Märki; Ersatzspieler: Alan Segmüller, Tobias Salvisberg, Tim Stückelberger, Murat Aldemir. – Platzverweise: 84. Gianni Rocco (Reinach, 2. Verwarnung), 86. Tobias Berchtold (Reinach, 2. Verwarnung).

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 2

FC Riehen beim Schummeln erwischt

Nach dem Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers im eigentlich gewonnenen Spiel gegen Concordia ist der FC Riehen massiv bestraft worden und steht vor dem Abstieg in die 5. Liga.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der FC Riehen hat das Viertliga-Heimspiel vom vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte gegen NK Pajde mit 0:11 verloren. Doch nicht das ist die eigentliche Schlagzeile – der FC Riehen ist für ein betrügerisches Verhalten im Spiel davor gegen den FC Concordia II mit dem Abzug von sechs weiteren Punkten bestraft worden und hat das Spiel, das eigentlich mit 3:4 an den FC Riehen gegangen war, nachträglich mit 3:0 Forfait verloren. Es wäre nach fünf Niederlagen der erste Saisonsieg der Riehener gewesen.

Zusammen mit den drei Punkten, die dem Team wegen eines finanziellen Versäumnisses des Vereins schon vor Saisonbeginn abgezogen worden waren, steht der FC Riehen in der Viertligameisterschaft nun mit minus neun Punkten am Tabellenende, mit schlechten Aussichten, sich bis Ende Saison aus der Abstiegszone zu spielen.

Spieler unter falschem Namen

Was war geschehen? Gegen den FC Concordia II lief der FC Riehen mit dem Spieler Ismaili Mergim auf. Dieser spielte zuletzt für den FC Tetowa Basel, der Mitglied des Firmensportverbandes ist. Mergim verfügt über keinen Spielerpass beim Schweizerischen Fussballverband SFV. Im Auswärtsspiel gegen Concordia II vom 23. September auf den Sportanlagen St. Jakob spielte Mergim mit der Trikotnummer 11 unter falschem Namen.



Kanterniederlage nach dem Spielerbetrug – der FC Riehen auf der Grendelmatte beim Heimspiel gegen NK Pajde, das 0:11 ausging. Foto: Philippe Jaquet

Da der Captain des Concordia-Teams den Spieler kennt und der Schiedsrichter das während des Spiels mitbekommen hatte, hielt der Unparteiische diese mögliche Ungereimtheit in seinem Rapport fest und bat den Verband, die Sache nachzuprüfen. Anhand von Bildern konnte anschliessend einwandfrei festgestellt werden, dass der FC Riehen den nicht einsatzberechtigten Spieler unter falschem Namen eingesetzt hatte, wie Marc Buser, Geschäftsführer des Fussballverbandes Nordwestschweiz, auf Anfrage erklärte.

«Das ist kein Kavaliärsdelikt», stellt Buser klar, und bei einem weiteren größeren Verstoß drohe dem FC Riehen nun der Ausschluss des Teams aus der Meisterschaft. Vor jedem Spiel gehe der Schiedsrichter in die Spielerkabinen und lese die Nummer jedes Spielers, der auf der Spielerkarte für den betreffenden Match stehe, herunter und der jeweilige Spieler müsse

seinen Namen und sein Geburtsdatum nennen. Dieses Vorgehen sei eingeführt worden, um die Hemmschwelle für Schummeln zu erhöhen, so Buser. Hier sei also ganz bewusst betrogen worden.

Captain und Trainer gesperrt

Der fehlbare Spieler werde nun für neun Monate gesperrt. Gesperrt wird auch der Captain des Teams, denn der Captain unterschreibt jeweils die Spielerkarte und übt damit eine Kontrollfunktion aus. Als Captain war für dieses Spiel Blerim Lika gemeldet. Er ist bis zum 28. Dezember gesperrt. Für ein Jahr gesperrt worden ist Ali Skenderi, der auf dem Matchblatt als Trainer eingetragen und damit hauptverantwortlich für das Ausfüllen der Spielerkarte war. Offiziell amtiert Skenderi als Spiko-Präsident des FC Riehen. Gegenüber der RZ meinte Skenderi allerdings, er sei seit dieser Saison nicht mehr für das Team zuständig.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Entscheidung innert fünf Minuten

Innerhalb von fünf Minuten hat der FC Amicitia I das Zweitliga-Spiel beim FC Reinach aus der Hand gegeben. Bis zur 40. Minute hatten die Riehener das Spiel geordnet gestaltet und den Gegner ganz gut in Schach gehalten. Sie hatten sich selbst einige gute Tormöglichkeiten erspielt und waren zu weiteren Überzahlsituationen gekommen, die sie aber nicht sauber zu Ende gespielt hatten.

Als sich dann Benedikt Bregener nach einem gewonnenen Kopfballduell bei der Ladung am Fuss verletzte, brach innerhalb von Sekunden die Ordnung zusammen. Dies nutzte Reinach aus und ging in den letzten Minuten der ersten Halbzeit mit 3:0 in Führung. So erging es den Riehenern gleich wie ihrem letzten Gegner – vor Wochenfrist hatte Amicitia das Spiel gegen die Black Stars mit drei Toren innerkürzester Zeit für sich entschieden. Vom Schock des Ausscheidens von Bregener konnten sich die Riehener nicht mehr erholen. Sie fanden nicht mehr zur nötigen Ordnung und das Selbstvertrauen war verschwunden.

Es gab dann bei beiden Teams einige Einwechslungen, nach denen sich einige Spieler in den Vordergrund stellen konnten. Den Ehrentreffer erzielte Pascal Märki kurz vor Schluss zum Endstand von 5:1.

«Auf die ersten vierzig Minuten kann man sicherlich aufbauen, alles andere müssen wir sofort aus den Köpfen verdrängen, da uns nun zwei richtungsweisende Heimspiele bevorstehen, in denen wir auf Gegner treffen, die selbst gegen den Abstieg spielen und die wir hinter uns halten beziehungsweise bringen wollen», meinte der Trainer. Übermorgen Sonntag ist der SV Sissach zu Gast (13 Uhr, Grendelmatte). Am Freitag, 12. Oktober, folgt das Heimspiel gegen den BSC Old Boys II (20.15 Uhr), bevor es in den Basler-Cup-Achtelfinals am Dienstag, 16. Oktober, zum erneuten Vergleich gegen den Mitaufsteiger FC Wallbach kommt. Zum Auftakt der Saison hatten sich die beiden Teams auf der Grendelmatte mit einem insgesamt gerechten 2:2 getrennt.

Giuseppe Stabile

FC Reinach I – FC Amicitia I 5:1 (3:0)

Sportplatz Einschlag. – Tore: 38. Giuseppe Conserva 1:0, 42. Patrick Zenhäusern 2:0 (Penalty), 45. Giuseppe Conserva 3:0, 52. Patrick Zenhäusern 4:0 (Penalty), 68. Pascal Kraft 5:0, 90. Pascal Märki 5:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory, Raphael Heizmann (46. Daniel Wipfli), Noah Straumann, Sandro Carollo; Benedikt Bregener (40. Johannes Gross), Eduard Gashi (65. Pascal Märki), Francesco Seidita, Lucas Fernandez (70. Jordy Figueira); Nico Scheibler, Lukas Wipfli. – Verwarnungen: 41. Raphael Heizmann. – Amicitia ohne Philippe Sidler (gesperrt) und Patrick Oehler (Beruf).

2. Liga Regional: 1. FC Bubendorf 8/22 (12) (26:10), 2. FC Concordia 8/22 (17) (25:7), 3. FC Black Stars II 8/15 (38) (20:14), 4. FC Gelterkinden 8/13 (14) (14:18), 5. FC Wallbach 8/12 (7) (21:21), 6. FC Laufen 8/12 (11) (17:15), 7. FC Aesch 8/11 (12) (12:11), 8. FC Pratteln 8/10 (10) (13:19), 9. FC Birsfelden 8/10 (29) (12:14), 10. FC Reinach 8/9 (4) (24:14), 11. BSC Old Boys II 8/7 (18) (10:17), 12. FC Dardania 8/7 (30) (17:24), 13. FC Amicitia I 8/5 (4) (12:22), 14. SV Sissach 8/1 (37) (9:26).

SPORT IN KÜRZE

Birk Kähli guter Zehnkampf

rs. Im Rahmen eines gut besetzten Mehrkampfmeetings in Hochdorf hat der Leichtathlet Birk Kähli (TV Riehen) im Zehnkampf der Junioren U20 drei neue Vereinsrekorde aufgestellt. Mit 6012 Punkten durchbrach er erstmals die 6000-Punkte-Marke, im Stabhochsprung überquerte er vier Meter und im Diskuswerfen kam er auf 37,36 Meter.

Luzerner Mehrkampfmeisterschaften, 22./23. September 2018, Hochdorf

Männliche U20. Zehnkampf: 1. Nino Portmann (LA Nidwalden) 6393, 2. Birk Kähli (TV Riehen) 6012 (100 m 11.81, Weit 6.19, Kugel 6 kg 12.11, Hoch 1.65, 400 m 54.28, 110 mH 16.32, Diskus 1,75 kg 37.36, Stab 4,00, Speer 800 g 41.08, 1500 m 4:58.66), 3. Ramon Joller (Audacia Hochdorf) 5397.

Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A:	
FC Wohlen – FC Amicitia	3:5
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	3:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Nordstern b – FC Amicitia b	1:11
Junioren D/9, Promotion:	
FC Kickers Basel – FC Amicitia a	14:2
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Allschwil b – FC Amicitia b	11:2
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia c – FC Birsfelden b	4:3
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
SV Sissach – FC Amicitia	2:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:	
FC Amicitia – BSC Old Boys	0:3
Senioren 50+, Regional, Gruppe 4:	
FC Riehen – US Olympia	5:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 7. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – SV Sissach	
Fr, 12. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – BSC Old Boys II	
Basler Cup, Achtelfinals:	
Di, 16. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia (2.) – FC Wallbach (2.)	
3. Liga, Gruppe 1:	
So, 7. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II – FC Allschwil II	
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 7. Oktober, 15 Uhr, Rheinacker	
US Bottecchia – FC Riehen	
Junioren A, Junior League A:	
So, 7. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Concordia	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 7. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – VFR Kleinhüningen	

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL MAN REGIONALE QUALITÄT EINFACH SCHMECKEN KANN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 08.10.18 BIS ZUM 13.10.18



11% gespart
0.88

Gersbacher Suppenfleisch ohne Knochen, aus der Region für die Region, 100 g



11% gespart
1.49

Gersbacher Rinderbraten oder **-gulasch** aus der Region für die Region, 100 g



23% gespart
0.99

Gersbacher Lyoner oder **Rauchlyoner** auch zu Wurstsalat vorgeschnitten, aus der Region für die Region, 100 g



Ab Dienstag

25% gespart
1.77

Kandertaler Kasten- oder Halbweißbrot 1-kg-Laib, auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt



1.99

Silberdistel Camembert Gersbacher Weichkäse aus Kuhmilch, mind. 30% Fett i. Tr., mit weißem Edelschimmel überzogen, cremig und feinaromatisch im Geschmack, 100 g



39% gespart
2.22

Rumpsteak aus Argentinien Grain Fed, aus Getreidefütterung, optimal marmoriert, 100 g



41% gespart
0.99

Sanella Margarine 500-g-Becher (1 kg = € 1,98)



23% gespart
1.99

Meggle Streichzart ungesalzen 250-g-Becher (100 g = € 0,76)



34% gespart
1.49

Original Wagner Steinofen Pizza, Flammkuchen, Pizzas oder Piccolinis verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salami 320 g (1 kg = € 4,66), tiefgefroren, Packung



46% gespart
0.79

Eisbergsalat aus Deutschland, Klasse I, Stück



23% gespart
0.99

Seelachsfilets gefangen im Nordostatlantik, festes Fleisch perfekt zum Braten, 100 g



37% gespart
2.49

Zanderfilets mit Haut, aus Binnengewässern, festes mageres Fleisch, auf der Haut gebraten ein Genuss, 100 g



18% gespart
1.29

Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 1,72)



35% gespart
1.29

Maggi Ravioli verschiedene Sorten, 800 g (1 kg = € 1,61), **Spaghetti Bolognese** oder **Penne in Mozzarella Sauce** 810 g (1 kg = € 1,59), Dose



40% gespart
0.88

Hengstenberg Mildessa Mildes Weinsauerkraut oder **Rotkohl traditionell** Abtropfgewicht 770 g (1 kg = € 1,14), 810-g-Dose



40% gespart
0.33

Gourmet Gold Katzennahrung verschiedene Sorten, 85-g-Dose (100 g = € 0,39)



25% gespart
2.99

Weißer Riese oder **Spee Waschmittel** verschiedene Sorten, z. B. Weißer Riese Megaperls, Spee Megaperls 1,35 kg, 20 Waschladungen (1 WL = € 0,15), Packung/Flasche



41% gespart
1.88

Regina Toilettenpapier verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



34% gespart
6+1 6.49

Weingut Röschard Sauvignon Blanc trocken 0,75-L-Flasche (1 L = € 8,65)



Charakteristik: Kräftiges und dichtes Rubinrot. Ausgeprägter Duft von dunklen Früchten. Feine Würznoten mit Extrasüße, lang im Abgang. Passt zu kräftigen Pastagerichten mit Ragout u. a.
Trinktemperatur: 18–20°C

31% gespart
6+1 5.99

Malvasia Nera Puglia IGT „Luce del sole“ 0,75-L-Flasche (1 L = € 7,99)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 968 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 41. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

